

VERMÄCHTNIS

ERKENNE DICH UND GEHE DEN WEG DEINER EIGENEN ERFAHRUNGEN



VERMÄCHTNIS FÜR DIE WENDEZEIT

ERKENNE DICH UND GEHE DEN WEG DEINER EIGENEN ERFAHRUNGEN

Die Gesamtschau zur Wendezeit über den Sinn des Lebens und die 7 Schritte der Einsichten und Möglichkeiten

Fragst Du dich, wer Du bist, was der Sinn deines Lebens und was deine Aufgabe ist? Bist Du unsicher über deinen Lebensweg und wie Du deine Bestimmung und deinen Beitrag zur Gesellschaft finden kannst? Fühlst Du dich manchmal allein in dieser verrückten Welt? Hast Du Fragen, doch die bisherigen Antworten befriedigen Dich nicht wirklich? Ahnst Du tief in deinem Innern, dass da noch etwas ist, das es zu entdecken gibt? Höre nicht auf zu suchen, denn die Erfüllung deiner Lebenswünsche ist möglich! Vielleicht findest Du ja genau hier einige Antworten, die Dich auf deinem Weg weiterbringen ...

Die folgenden Ergründungsfragen könnten Dich zuerst vielleicht erstaunen oder etwas verwirren. Deren Beantwortung ist nicht so einfach, doch wichtig, um den Sinn des Lebens zu erkennen. Die darauf folgenden 7 Schritte geben Dir die Hintergründe und Orientierung dazu.

Die Beantwortung dieser 3 grossen Fragen des Seins können Dir Klarheit bringen

- **Woher kommen wir?**
- **Wer sind wir?**
- **Wohin gehen wir?**

Sie führen Dich zu den 2 Fragen der Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung

- **Wie erwecken wir unser Bewusstsein und unser Potenzial?**
- **Wodurch erkennen wir unsere Aufgaben in diesem Leben?**

Diese 7 Schritte geben Dir neue Möglichkeiten, um deine Sicht zu erweitern

1. **Erkenne das Urlicht der Schöpfung**
2. **Entfalte dein Potenzial**
3. **Erfahre die Liebe als Schlüssel**
4. **Erlebe die Gemeinschaft der Seelen**
5. **Entdecke eine alte Vision ganz neu**
6. **Erschaffe bewusst deine neue Realität**
7. **Erhebe Dich in der Wendezeit**



Rangihoua und Papa, Holzskulptur der Maori, Neuseeland

Persönliche Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

In meinem Leben als selbstständiger Unternehmer, Journalist und Autor war meist mein nüchterner Verstand gefragt. Mein Leben in der realen Welt stellte mir jeden Tag reale Anforderungen. Ich war es gewohnt, analytisch zu denken und Dinge zu prüfen. Und trotzdem geschahen unerklärliche Dinge. Standen diese spirituellen Erfahrungen und Visionen nicht im Widerspruch dazu?

Und wenn es kein Widerspruch war, wie liess sich das alles zusammenbringen?

Schon seit meiner Jugend suchte ich nach Antworten. Aber auch durch meine christlich-katholische Glaubenserziehung bekam ich nie befriedigende Antworten, deshalb trat ich mit 21 Jahren aus der Kirche aus. Und doch begann mein eigener spiritueller Weg vielleicht trotzdem genau da – in dieser Phase der tiefen Skepsis und innerlichen Abwendung von der Katholischen Kirche.

Es mochte meinerwegen eine „Urkraft“, „Schöpferkraft“ oder „Höhere Macht“ geben, doch was hatte die noch mit mir zu tun? Auch Darwin mit seiner Evolutionstheorie „vom Einzeller zum Menschen“ überzeugte mich nicht. Doch ich begann sie zu studieren.

Nach wie vor fehlte mir etwas. Die innere Sehnsucht blieb. Ich trug eine Ahnung in mir, dass es Antworten auf meine schlummernden Fragen geben musste. Welchen Sinn hat das Leben?

Wie entstand der Mensch und diese wundersam wunderschöne Welt um mich?

Was ist mit diesem Gott, der sich nie zeigt? Was ist mit jener versprochenen „Erlösung“? Erlösung wovon und wozu? Ich tat, was viele Menschen tun – man versucht dieses und jenes auf der Suche nach Antworten. Ich las viel, studierte die historische Geschichte, die Weltreligionen ebenso wie die Naturreligionen und alte mystische Schriften. Meine Hilfsmittel waren autogenes Training und verschiedene Meditationsformen. Entscheidend war wohl, dass ich so auch das innere Gebet wieder für mich entdeckte. Vielleicht war dies schon immer der Anfang jedes spirituellen Weges?

Jedenfalls dämmerte, noch zaghaft zwar, ein neuer Glaube auf. Also machte ich mich auf meinen inneren Weg, der manchmal auch schmerzvoll war und mich zwischendurch zweifeln liess.

Inzwischen liegen 34 Jahre und 24 grossartige, schwierige und aufwühlende Reisen nach Giza in Ägypten hinter mir. Sie haben mein Leben verändert und mir völlig neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnet. Ich habe Grossartiges erfahren dürfen und verstand, dass diese Erfahrungen erst ihre Erfüllung bekommen, wenn ich sie teile. Diese Reisen nach Giza waren weit mehr als Forschungsreisen zu den Pyramiden. Sie wurden für mich auch zu geistig-metaphysischen Reisen.

Es gelangen uns Vorstösse weit zurück in die Vergangenheit und weit in die Zukunft der Menschheit und zu den alles bestimmenden Erkenntnissen: Woher wir kommen, wer wir sind, wohin wir gehen!

Auch mein eigener Weg der Erkenntnis – vom Abgewandten zum Zugewandten – und meine individuellen Erfahrungen erfolgten über diese 3 Fragen des Seins. Dieser Weg hat mich zuerst in mich und zu mir selbst geführt, dann nach Giza und zu den anderen Kraftorten auf der Welt und ihren erstaunlichen Bauten und Erbauern. Sie eröffneten mir ein neues Bewusstsein der Zusammenhänge. So begannen meine Forschungen in Giza und sie endeten mit einer Gesamtschau zur Wendezeit, die ich in der „Trilogie der lebendigen Vermächtnisse“ in 3 Büchern auf rund 1500 Seiten – so gut ich konnte – wiedergegeben habe. Diese Zusammenfassung im „VERMÄCHTNIS für die Wendezeit“, die Du gerade liest, ist die Essenz daraus. Umgesetzt in 7 Schritten, die Du für dich prüfen und gehen kannst, ohne Lehrer, Priester oder Gurus. Ich bin diesen Weg und die 7 Schritte der Erkenntnis zuerst selber gegangen und habe sie niedergeschrieben und Bekannten weitergegeben.

So kann ich auch aus der Erfahrung von anderen Menschen bezeugen, dass diese Schritte Dich zu deiner erweiterten Selbsterkenntnis und Selbstbestimmung führen können. Ich lade Dich herzlich dazu ein mitzukommen auf diese Reise durch die Wendezeit. Sie vereint das alte und das neue Wissen und ermöglicht Dir eine geschichtliche, wissenschaftliche und spirituelle Gesamtschau. Dies ist ein gewaltiger Bogen und deshalb kann hier kein Thema tiefgründig dargelegt werden. So lass uns zusammen anschauen, wie die Dinge wirklich sein könnten. Ich möchte Dich nicht dazu bewegen, einfach zu glauben, was ich Dir hier weitergebe, aber es ist mir ein Anliegen, Dir davon zu erzählen. Und ich bitte Dich, diese Essenz nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen zu lesen. Auch ich musste viele Male meinen Verstand und alte Vorstellungen überwinden und mit dem Herzen fühlen und prüfen, um die wunderbare Gesamtschau der Wendezeit zu erfassen, in der wir uns bewegen ...

✉ Rico Paganini

Evolution, Schöpfung und Quantenphysik

Evolution

Für viele gilt immer noch als „wissenschaftlich bewiesene Tatsache“, dass sich alles Leben „zufällig“ aus Einzellern in den Wassern der Urmeere entwickelt hat. Dass ein Teil von ihnen an Land gespült wurde, durch ihre unendlichen Zellteilungen und Formationen alle Pflanzen und Tiere entstanden sind und der Mensch sich aus einer Affenlinie entwickelt hat. Auch ich bin der Evolutionstheorie von Darwin lange gefolgt und sie erklärt meiner Meinung nach sehr anschaulich und richtig bestimmte Abschnitte der Entwicklung und Evolution auf Erden. Doch nicht die Schöpfung an sich. Und sie kann die Entwicklungslinie der Menschen nicht zeigen, da für die Affen-Theorie kein schlüssiger Beweis vorliegt und sogenannte Missing Links für die angenommenen Evolutionsschritte fehlen.

Schöpfung

Die heiligen Schriften der 5 Weltreligionen, die Überlieferungen aller Urkulturen und der Naturreligionen gehen von einer Schöpfergottheit aus. Sie sagen aber auch – wie Darwin – dass sich alles Leben ununterbrochen weiterentwickelt. So führte mich Darwin zu den Schöpfungsgeschichten und der Frage: Widersprechen sich diese Thesen wirklich oder ergänzen sie sich? Und wir erkennen es noch nicht, weil uns eine höher angelegte Gesamtschau fehlt, die auch wissenschaftlich nachvollziehbar ist? Doch ich möchte betonen, dass es mir hier nicht um die Religionen geht, sondern um Spiritualität und Selbsterkenntnis, welche die Religionen überwindet. Obwohl die ursprüngliche Bedeutung von Religion der Gnosis nahekommmt, denn sie stammt aus dem Lateinischen *Religio/Religare* und steht für „Verbinden oder Rückverbinden mit der Quelle“.

Quantenphysik, Astronomie, Astrophysik, evolutionäre Biologie und Herzintelligenz

Auch namhafte ForscherInnen der o. g. neuen Wissenschaften sind inzwischen zu der Einsicht einer möglichen Schöpfung gelangt, seit sie sich mit der Quantenforschung, den Lichtteilchen wie Photonen, Neutrinos, Tachyonen, Bosonen und der Antimaterie befassen. Also den „feinstofflichen Welten“, die auf Licht, Energie und Schwingung beruhen und unsere materiellen Welten umgeben und durchwirken – dies wurde nicht zuletzt durch die Teilchenbeschleuniger-Anlage am CERN in Genf möglich. Eine ihrer Thesen besagt auch, wir stammen alle aus einem Partikel des Urknalls (Big Bang), d. h. dass 97–99 % aller heute erkennbaren Materie und Manifestationen aus diesem einen Partikel entstanden sind. Also auch alle Planeten, wir Menschen, die Tiere, Pflanzen und alles, was existiert. Demzufolge sind wir buchstäblich alle eins und wenn wir diesen Lichtkern Schöpfer-Gottheit nennen, sind wir auch wissenschaftlich betrachtet alle Teil dieser Gottheit.

So tastet sich auch die Wissenschaft an die bisher unsichtbaren geistigen Welten heran, auf die wir beim 2. Schritt und der Frage „Woher kommen wir?“ noch eingehen werden ...

Deshalb bitte ich Dich einfach zu versuchen, dein bisheriges Weltbild einmal beiseite zu schieben und Dich darauf einzulassen, die Schöpfung und den Sinn des Lebens aus einer anderen möglichen Perspektive und in einer Gesamtschau zu betrachten. Sie fügt sich wunderbar zusammen aus Schöpfung und Evolution und wird von den neuen Wissenschaften bestätigt. Ein göttliches Wunderwerk des Lebens!

Gehen wir nun von der Geschichte der Schöpfung über zu der Geschichte unserer Menschheit ...



1. Schritt – Erkenne das Urlicht der Schöpfung

Einführung aus dem Manifest:

- Stell Dir vor, wie Gott einst ein winziges, doch unendlich schweres Kügelchen in der Hand hielt!
- Denn darin sind sich Wissenschaft und Spiritualität weitgehend einig: Vor vierzehn Milliarden Jahren entstand beim Urknall die materielle Schöpfung – aus einem unendlich dichten Lichtkern.
- Urknall klingt nach lautem Spektakel. Es war aber ein leiser Geniestreich, wie ihn nur die Gottheit zu führen vermag: Die Freisetzung aller denkbaren und undenkbaren Möglichkeiten.
- Jede Vorgabe hätte das Potenzial beschränkt. Menschen machen Pläne, Gott schafft Potenzial! Gesteuerte Freiheit wäre eben keine!
- Zwar brauchte es dreizehn Milliarden Jahre, bis im Universum organisches Leben möglich wurde. Und dennoch war es im erwachenden Kosmos bereits wundersam angelegt.
- Deshalb sind wir Menschen auf ewig Teil des göttlichen Schöpfungsaktes, auch wenn wir erst viel später auf der Weltenbühne erschienen.
- In jedem von uns ruht also das grenzenlose Potenzial des Urlichtes.
- Sollten wir da nicht versuchen dieses göttliche Potenzial in uns zu entfalten?

Blick in unser wundervolles Universum. Jeder Stern ist eine Sonne in einem Sonnensystem.



Unsere Geschichte auf der Erde

Die Menschheit erschien vor hunderttausenden von Jahren auf dieser wundervollen Mutter Erde. Doch die „menschliche Kultur“ beginnt aus wissenschaftlicher Sicht erst bei den 29'000–36'000 Jahre alten Wandmalereien in den Höhlen von Lascaux und Pont d'Arc in Frankreich. Nach der offiziellen Geschichtsschreibung erblühten dann um 3000 v. Chr. die ersten sogenannten Hochkulturen der pharaonischen Dynastien, der Sumerer und der Babylonier. Davor gab es offiziell nur Jäger und Sammler. So betrachtet hätte unsere sogenannte kultivierte Menschheit erst vor rund 5'000 Jahren begonnen. In diesen Zeitrahmen werden auch die Hochkulturen der Maya und Inka, der chinesischen Dynastien und der indischen Grossreiche eingeordnet.

Wer waren die Vorfahren der Hochkulturen ab 40'000 bis 3'000 vor Christus?

Dazu finden wir erstaunlich viele Hinweise in griechischen, arabischen und altägyptischen Quellen, die im Buch GIZA VERMÄCHTNIS dokumentiert sind. Denn deren Datierungen der Hochkulturen beginnen rund 40000 v. Chr. mit den Lemuriern, damals Gottkönige oder Nether genannt. Dann folgten von 24000 bis 10000 v. Chr. die Atlanter, damals Horuskönige oder Shemsu Hor genannt. Darauf die sogenannten Königs-Linien und erst dann die pharaonischen Dynastien ab 3000 v. Chr.

Am besten sieht man deren Vermächtnis in Giza, am Rand von Kairo, der Hauptstadt Ägyptens. Die megalithischen Pyramiden (siehe Bild) sind das letzte stehende der 7 Weltwunder, doch sie waren nie Gräber. Es fanden sich auch keine Grabinhalte, Inschriften oder historische Überlieferungen dazu. Sie wurden nicht um 2500 v. Chr. in 100 Jahren von den drei Pharaonen Cheops, Chephren und Mykerinos erbaut – die das selber auch nie behaupteten – sondern um 11'000 vor Christus. Diese Pyramiden sind somit – wie der Sphinx – über 13'000 Jahre alt und wurden von den Atlantern erbaut, was im Buch GIZA VERMÄCHTNIS mit 3 Beweislinien dokumentiert ist.

Der Sphinx – eine der grössten Skulpturen der Welt – vor den Pyramiden in Giza.



Auch andere Megalith-Bauten rund um die Welt sind der sichtbare und lebendige Beweis dafür, denn die Atlanter haben uns dort ihre Anlagen aus gewaltigen Steinblöcken hinterlassen, deren Bauweise und Bedeutung bis heute wissenschaftlich ungeklärt blieben. Vor allem, weil diese Bauten den jeweils nachfolgenden Kulturen zugeordnet werden und so nicht in ihrem Zusammenhang erkannt werden. Wir finden die Atlantischen Anlagen an vielen Orten, wie z. B. in Stonehenge (England), auf der Osterinsel (Chile), in Ollantaytambo (Peru) oder in Puma Punku und Tiwanaku (Bolivien), siehe Karte.

Unsere ganzheitliche Geschichte beginnt noch viel früher – in den geistigen Welten

Die Lemurier und Atlanter beriefen sich – wie die aus ihnen hervorgegangenen Hochkulturen der pharaonischen Dynastien, der Inder, der Inka und Maya – mit den Begriffen „Lichtwesen“ und „Sternenkinder“ auf ihre Herkunft aus anderen Welten und Sonnensystemen.

Damit wird der Bogen, woher wir kommen, noch viel grösser, nämlich, dass wir zuvor in geistigen oder feinstofflichen Welten gelebt haben. Wie es auch heute noch in den 5 Weltreligionen geschrieben steht: im Hinduismus, im Buddhismus, im Christentum, im Islam sowie im Judentum. Spannend ist, dass auch die Vermächtnisse der Urvölker und Schamanen dieselbe Schau vermitteln. So sagen die nordamerikanischen Ur-Stämme, die Tolteken und Olmeken in Mexiko, die Kahunas auf Hawaii, die Dogon und Bwiti in Afrika, wie auch die Maori in Neuseeland, dass ihre Vorfahren von anderen Sternen zur Erde kamen.

Je nach Quelle kommen wir also von anderen Sternen respektive Sonnen-Systemen aus den Himmeln oder aus geistigen Welten und können dorthin zurückkehren. (Wir kommen im 7. Schritt „Erhebe Dich in der Wendezeit“ darauf zurück)

Karte mit den 7 Haupt- und ihren 7 Entsprechungs-Kraftorten



Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

◦ **Du kannst die Geschichte der Menschheit in einem grösseren Zusammenhang erkennen.** Wir lernen zu verstehen, dass es bei unserer Geschichte um mehr geht als in der Evolutionslehre von Darwin. Nämlich, dass eine gewaltige göttliche Urkraft existiert, die in allem enthalten ist, weil sie alles erschaffen hat, alles durchdringt. Sie ist sichtbar und fühlbar in der Schöpfung und in Dir (wir kommen im 2. Schritt „Entfalte dein Potenzial“ darauf zurück). Doch das geht nur, so wir bereit sind uns diesen Erkenntnissen und der Intuition in uns zu öffnen, denn diese Wahrheit ruht in unseren Seelen.

Inzwischen gibt es auch viele wissenschaftliche Beweise, die uns beim wirklichen Hinschauen nicht mehr in den alten Thesen der religiösen Schöpfungsgeschichte und starren Evolutionsschritten halten können. Aufgeklärte Menschen und WissenschaftlerInnen hinterfragen und forschen, im Bewusstsein, dass wir noch lange nicht alles wissen.

„Das Wichtigste ist, dass man nicht aufhört zu fragen“.
(Zitat von Albert Einstein)

◦ **Du kannst Dich mit diesen Erkenntnissen befassen, sie für Dich prüfen und integrieren.** Wenn wir bereit sind, unser Wissen über die menschliche Geschichte und die übergeordneten Zusammenhänge nochmals kritisch zu prüfen und unser schon vorhandenes Schul-Wissen zu überdenken, wird sich das gleiche in unserem Innern vollziehen.

Denn wenn wir uns mit diesem erweiterten Wissen „woher wir kommen“ auseinandersetzen, dehnt sich unser Bewusstsein aus. Es ist, als ob die eng gesetzten Grenzen unseres einseitig denkenden und im Schulwissen gefangenen Verstandes die Möglichkeit erhalten sich auszudehnen.

Setze Dich also kritisch mit unserer Geschichte auseinander und erweitere deinen geistigen wie auch seelischen Horizont mit der Erkenntnis, dass Du respektive deine Seele aus anderen Welten zur Erde gekommen ist.

Versuche es nicht nur mit deinem Verstand, sondern auch mit dem Gefühl aus deinem Herzen. So wirst Du die Zusammenhänge in Dir klarer erkennen, deine Gefühle, Gedanken und Glaubenssätze besser verstehen und diese erweitern.

Sonst verharren wir in unserem Denken meist in den gleichen Gewohnheiten und Mustern. Was uns immer zu den gleichen wiederkehrenden Schlussfolgerungen und Sichtweisen führt.

Doch wenn wir uns weiter entwickeln, bereit sind zu erkennen und zu lernen, können wir aus diesen Kreisläufen aussteigen, weil wir dann bewusster werden. Denn:

Je bewusster ein Mensch ist, desto weniger ist er manipulierbar!

„Bewusst sein“ heisst, die Fähigkeit, wahrzunehmen, Verstand und Gefühl zu vereinen und daraus die richtigen Schlussfolgerungen und Entscheidungen zu treffen. (Wir kommen im 6. Schritt „Erschaffe bewusst deine neue Realität“ darauf zurück)

Beim 1. Schritt unserer Geschichte lernten wir die zeitliche Tiefe der Urkulturen kennen und sind so viel näher am Ereignis, als die Menschen auf die Erde kamen und noch mehr über ihre Herkunft wussten. So gehen wir nun von der Geschichte der Menschheit über zu der Frage, was oder wer wir eigentlich sind, denn die Menschheit ist ja nichts anderes als die Summe ihrer einzelnen Menschen ...

2. Schritt – Entfalte dein Potenzial

Einführung aus dem Manifest:

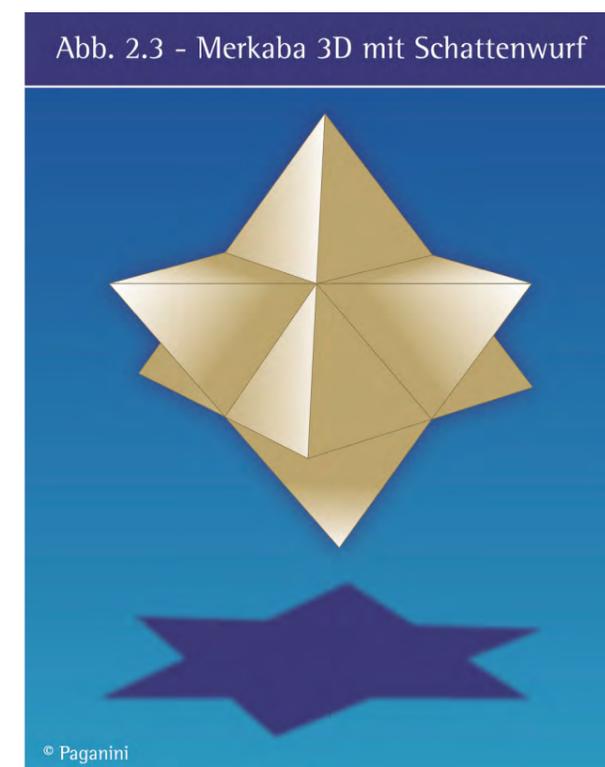
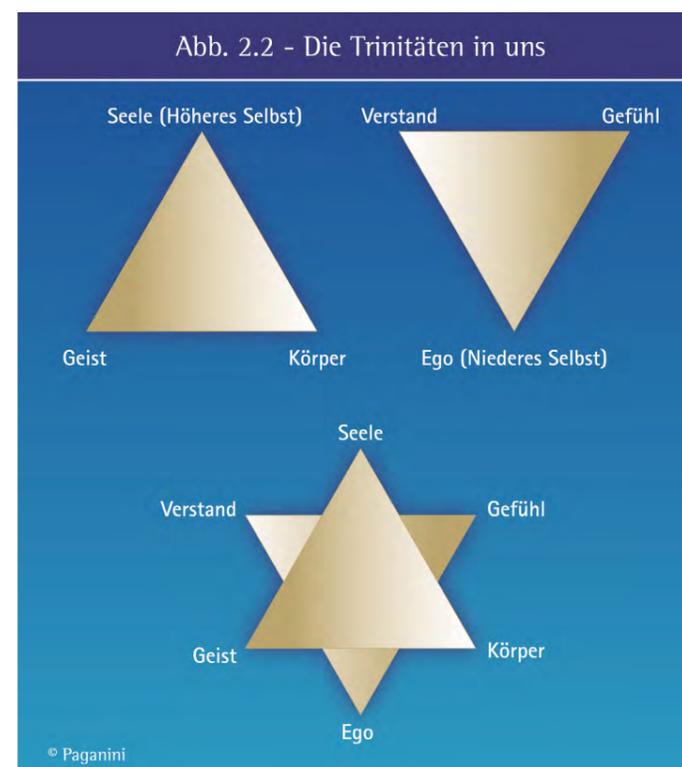
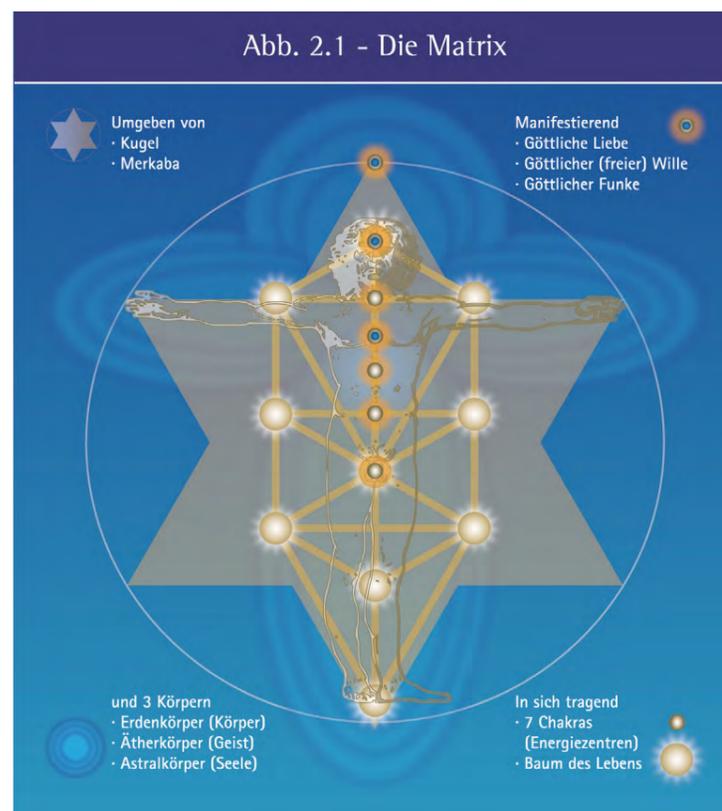
- Du willst Gott in Dir finden? Stehe vor den Spiegel – Du siehst dein Bild. Es sei auch ein Ebenbild Gottes, behaupten manche.
- Besser, Du stützt Dich auf deine eigene Erfahrung.
- Wie göttlich Du bist, kannst Du Dir nämlich beweisen. Erkenne einfach dein Potenzial: Du musst nicht, aber Du kannst schöpferisch wirken und Dich mit fünf wachen Sinnen an der Schöpfung stärken und erfreuen.
- Du musst nicht, aber Du kannst lieben, vergeben, trösten und teilen!
- Und das alles hast Du bereits in Dir! Deshalb ist deine wie jede Existenz für die Schöpfung so kostbar.
- Frohlocke und tanze, denn Du hast gerade eine Erleuchtung erlebt.
- Lass doch dieses göttliche Potenzial von heute an aus Dir ausströmen! Und beobachte, was mit Dir und um Dich herum geschieht!

Die wesentlichen Erkenntnisse zur menschlich-göttlichen Matrix

Schon im Alten Testament der Christen, Moslems und Juden steht „Gott schuf die Menschen nach seinem Ebenbild“.

Dies entspricht auch der geistigen Schau, die von einer Gottheit mit 4 Aspekten ausgeht: dem Vater-, dem Mutter-, dem Sohn- und dem Tochter-Aspekt. Deshalb spreche ich ab hier auch immer von einer Gottheit, nicht nur von einem männlich patriarchalen Gott. Diese Gottheit formte also die menschlich-göttlich **Matrix** für unser Potenzial. Schauen wir uns nun den Aufbau dieser Matrix genauer an (Grafik 2.1).

- Wahrscheinlich kennst Du die Unterscheidung von **Körper, Geist und Seele**. Ihnen entsprechen **Ego, Verstand und Gefühl**. Diese 6 Aspekte der menschlichen Matrix gilt es in Einklang zu bringen (Grafik 2.2). Sobald wir uns der ewigen Seele in uns zuwenden, treten erste Veränderungen auf, da sie über den göttlichen Funken mit der Gottheit verbunden ist. Das heisst, die Einigung von Körper und Geist unter der Seele, und von Verstand und Gefühl über dem Ego, ergibt eine neue Lebenshaltung: Die Verbindung und Hingabe des Ego (Niederer Selbst, irdischer Natur-Mensch) an die innere, intuitive Führung der Seele (Höheres Selbst, geistiger Seelen-Mensch).
- Diese 6 Aspekte entsprechen den 6 seitlichen Spitzen der **Merkaba**, die uns umgibt (Grafik 2.3). Die obere Spitze ist die Verbindung zu den geistigen und die untere zu den materiellen Welten.
- Die Merkaba ist wiederum von einer ätherischen **Energie-Kugel** umgeben, die uns schützt.
- Diese Aspekte und Ebenen werden auch durch den **Baum des Lebens** (Hebr. Sephiroth) durch 10 Ausdrucksformen manifestiert. Gemäss Rudolf Steiner stehen sie für: Raum/Feld, Fundament, Lebenskraft, Freiheit, Mitgefühl, Intelligenz, Weisheit, Schönheit sowie Überwindung und Krönung (Gottbewusstsein).
- Die energetisch-ätherischen Schnittstellen sind die **3 Körper** und die **7 Chakra-Nervenzentren**. Die 7 grossen und 42 kleinen Chakren sind nicht stofflich, da sie die 3 Körper verbinden. Sie sind gasartig, ätherisch, astral und empfangen und verteilen die Energieströme wie drehende Räder.



Die 3 göttlichen Geschenke

- Das wunderbarste Geschenk ist der **göttliche Funke**. Er gab die Beseelung für dein ewiges Leben. Dieser Funke ruht im Seelenherzen, im oberen rechten Bereich des Körperherzens, in der Brustmitte. Deshalb sind wir auch im Menschsein göttliche Wesen und wir können sagen: „Die Gottheit ruht in mir und ich ruhe in der Gottheit!“
- Der freudvollste Schlüssel ist die **göttliche Liebe**. Die allumfassende, führende und vergebende Liebe! Sie würde deine Seele eigentlich immer richtig führen und Du als Mensch würdest sozusagen als Gefäß und Instrument immer das Richtige für Dich selbst und die anderen erkennen und tun (wir kommen im 3. Schritt „Erfahre die Liebe als Schlüssel“ auf einige Aspekte der Liebe zurück).

„Wenn Du dich selber erkennst, löst sich dein Ich-sein auf, und Du erkennst, dass Du und Gott ein und dasselbe sind“. (Zitat von Sufi-Meister Ibn al-Arabi)

- Die Krönung ist der **freie Wille**. Zugleich ist er wohl das anspruchsvollste Geschenk, denn er gibt Dir deine Selbstverantwortung. Du sollst selber fühlen, denken und erkennen, was richtig und was falsch ist und entsprechend handeln. Die Gottheit lässt allen Seelen diese Freiheit, auch wenn Du wider sie, Dich selbst, deine Nächsten oder gegenüber der Schöpfung handelst. Das macht es vielleicht auch verständlicher, weshalb die Gottheit nicht eingreift, wenn Menschen schlimme Dinge tun, andere unterdrücken oder sogar Kriege führen. Freier Wille heisst eben auch Selbstverantwortung, also bewusstes Wahrnehmen, Erkennen und entsprechendes Handeln.

Diese beschriebene Matrix trägt jeder Mensch um und in sich, ob er sie wahrnimmt oder nicht. Sie wirkt ununterbrochen und die Liebe kann sie erfüllen und erheben ...

„Was ich suche, ist nicht da draußen, es ist in mir.“
(Zitat von Helen Keller, taube und blinde Schriftstellerin)

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

- **Du bist ein Wesen aus der göttlichen Matrix mit einer Lebensaufgabe**
Wenn Du weisst, was und wer Du wirklich bist, dann ist es Dir auch möglich, das Potenzial aus den Aspekten deiner Matrix und die 3 göttlichen Geschenke zu nutzen.
So wirst Du früher oder später deine Lebensaufgaben und den Sinn deines Lebens erkennen.
- **Du kannst Körper, Geist & Seele, Ego, Verstand & Gefühl ins Gleichgewicht bringen.**
Dafür gilt es zuerst die Harmonie in Dir wiederherzustellen. Wenn Du Dir immer bewusster wirst, wann Du aus welchem deiner 6 Aspekte handelst, gelangst Du zu echter Harmonie und Selbsterkenntnis. Dazu sollst Du diese Aspekte aus deiner Seele wahrnehmen, erkennen und lenken, so dass jeder seine eigentliche Aufgabe für Dich erfüllen kann.
Dann rennen diese – wie ich manchmal sage – 6 wilden Pferde nicht mehr in verschiedene Richtungen, sondern bringen Dich als Gespann dahin, wo Du eigentlich hingelangen möchtest. Dadurch wirst Du immer ruhiger und liebevoller reagieren, ohne dass Dich deine verschiedenen Aspekte ständig innerlich verzerren oder verwirren.
Anmerkung: Die Quantenphysik nennt diesen schauenden Geist aus der Seele die „Beobachter“, welche bewusst wahrnehmen und reflektieren, was in ihnen vorgeht. Und dann entsprechend reagieren und dann agieren.

- **Du kannst dein Fühlen, Denken, Reden und Handeln in Einklang bringen.**
Du kannst so auch die Ursachen und Wirkungen in Dir bewusster wahrnehmen und verstehen. Weil Du achtsamer und beobachtender wirst, erkennst Du die Zusammenhänge und Kausalkette von Fühlen, Denken, Reden und Handeln. Sobald Du diese verstehst, bist Du nicht mehr ausgeliefert und kannst bewusst neue Ursachen setzen. Dein Denken und Handeln werden deine Realität im Innen und Aussen verändern (wir kommen im 6. Schritt beim „Erschaffe bewusst deine neue Realität“ darauf zurück).
- **Du kannst reflektieren, was Dich zum Fühlen, Denken, Reden und Handeln bewegt.**
Frage Dich: Handle ich gerade aus meinem Geist, der Seele oder dem Verstand und dem Ego? Um mehr und mehr zu erkennen und zu verstehen, wie Du denkst, fühlst und handelst, dienen dir die **Achtsamkeit**, die **Beobachtung**, die **Stille** und die **Liebe**. Um diese Zusammenhänge in dir wahrnehmen und verstehen zu können, bedarf es, dass Du bereit bist, Dir die Zeit zu nehmen, um Dich mit Dir, deinen Gedanken, Gefühlen und deinem Leben auseinanderzusetzen. Also auch mit deinen eigenen, den familiären und den gesellschaftlichen Mustern und deinen Geschichten darin.

Achtsamkeit dient Dir in deinem Innern darauf zu achten, wer oder was dir guttut, aber auch, was Du meiden sollst. Du fühlst und erkennst, wann Du Freude empfindest oder Trauer, warum diese Gefühle da sind, wie sie gekommen und wie sie wieder gegangen sind. Du achtest darauf, wo deine Grenzen sind und welche Inhalte und Werte Du in diesem Leben leben möchtest.

Beobachtung dient Dir, im Aussen wahrzunehmen, was um dich herum geschieht. Welche Menschen begegnen dir? Welche Situationen und Geschichten erfährst Du und wie fühlst, denkst und reagierst Du in diesen Momenten? Denn machmal ist es leichter im Wechselspiel mit anderen zu erkennen, wie Du denkst und handelst, als in deinem Innern.
In unserer Gesellschaft lernen wir vor allem, uns mit dem zu befassen, was ausserhalb von uns geschieht und mit dem, was andere von uns denken und erwarten. Meist richten wir uns darauf aus: Wie verhalten sich die Anderen? Wie muss ich sein, um zu gefallen oder einen Job zu bekommen? Was muss ich tun, dass ich von einem bestimmten Menschen Liebe oder Anerkennung erhalte? Wer oder was muss von aussen zu mir kommen, damit ich glücklich werden oder sein kann?

Stille dient Dir, all dessen bewusst zu werden. Nimm dir Zeit für dich alleine, damit Du die Stimme und Intuition aus deiner Seele wahrnehmen kannst. Durch diese Reflexionen in der Stille, der Achtsamkeit und der Beobachtung entsteht eine bewusste Auseinandersetzung mit Dir und deinem Leben. Du lernst so zu verstehen, wie Du Dich verhältst und was Dir wichtig ist.
Demzufolge auch, wer Du bist und wie Du eigentlich leben oder eben nicht mehr leben möchtest.

Liebe dient dazu, all das mit Verständnis und ohne Bewertung oder Verurteilung zu tun. So entsteht unweigerlich auch mehr Liebe zu Dir selbst und deinen Nächsten.
Von dem Moment an, wo die Eigenliebe und die Nächstenliebe in Dir wohnen, ist dein Blick nicht mehr getrübt von Ängsten und negativen Überzeugungen, die Dich klein und schwach halten.

- **Du bist – wie alle anderen – etwas ganz Besonderes.**
Du bist ein einmaliges Individuum, das seinen eigenen Lebens-, Erfahrungs- und Erfüllungsweg geht. Das geschieht weitgehend in der Gemeinschaft mit andern Menschen, weil wir voneinander lernen. (wir kommen im 4. Schritt „Erlebe die Gemeinschaft der Seelen“ darauf zurück).
- **Du kannst das göttliche Potenzial nutzen, das Dir zur Verfügung steht.**
Also entdecke, entfalte, nutze und erlebe dein Potenzial und deine Aspekte, denn es erwarten Dich so viele spannende Möglichkeiten. Besonders in dieser Wendezeit ... (Wir kommen im 7. Schritt „Erhebe Dich in der Wendezeit“ darauf zurück).

Nachdem wir unsere göttliche Matrix sowie ihre Aspekte und Potenziale erfasst haben, kommen wir nun zum 3. Schritt über die Liebe und einige ihrer Aspekte ...

3. Schritt – Erfahre die Liebe als Schlüssel

Einführung aus dem Manifest:

- Nun bist Du mit der göttlichen Sphäre und deinem Potenzial verbunden. Jetzt können sich die Kräfte der Liebe in Dir entfalten und in die Welt hinaus strömen.
- Liebe hat eine magische Eigenschaft:
Je mehr Du von ihr verschenkst, desto mehr fließt in und zu Dir
- Sie ist die innigste Verbindung zu Dir selbst und zu anderen Menschen.
- Diese Liebe ist selbstlos, sie erwartet nichts, rechnet und wertet nicht.
- Sie ist schöpferisch und erweitert alle deine Grenzen!
- Doch Liebe ist auch ein Wagnis.
Ohne Dich mutig und ungesichert auf sie einzulassen, geht es nicht.
- Erst wenn Du aus ihr heraus lebst, erfährst Du, wie unendlich reich sie Dich und andere macht.

Was ist eigentlich Liebe?

Die Liebe ist die magische Verbindung und der Schlüssel zu allem, was ist!

Durch die Liebe hast Du eine innere Verbindung zu Dir selbst, zu anderen Wesen, zur Gottheit und zu allem, was Dich umgibt. Ist das nicht wunderbar? Wenn Du diese allumfassende Liebe erweckst, tun sich Welten für Dich auf. Sie ist die beglückendste Wahrnehmung der Seele und überwindet Raum und Zeit. Reine Liebe wird dann selbstlos und kennt keine Wertung oder Unterteilung, kein Erwarten oder Verlangen, und sie ist weder selbstsüchtig noch egozentrisch. Die „überirdische Kraft“ der Liebe zeigt sich auch darin, dass sie eine magische Eigenschaft hat: **Je mehr Du von ihr verschenkst, desto mehr fließt in und zu Dir.**

Die Liebe wird aus dem Herzen erfüllt und erlebt.

Letztendlich gibt es nur eine Liebesenergie, die von uns unterschiedlich und situativ ausgedrückt und gefühlt werden kann.

Doch lass uns noch etwas ausleuchten, was mit dieser Liebe gemeint sein kann, denn sie hat so viele Ausdrucksformen und Facetten. Hier die wesentlichen Aspekte für unsere Gesamtschau:

- Die **Liebe der Gottheit** ist die Essenz, weil alles aus der Gottheit entstand und entspringt. Sie ist reine Liebe und Licht, quillt ewig und ist für jedes ihrer Seelengeschöpfe erfahrbar. Die Liebe der Gottheit ist auch der barmherzige Schlüssel, um alles zu heilen, was nicht in Harmonie ist.

„Die absolute Liebe – Gott – ist der Ursprung der Liebe. Ohne Liebe wäre nie ein Ding erschaffen worden, und ohne die rechte Liebe, die Ewige Liebe, die Gott Selbst ist, ist kein Leben oder Dasein denkbar.“ (Zitat von Jakob Lorber)

„Von der Tiefe bis zu den Sternen durchflutet Liebe das All.“ (Zitat Hildegard von Bingen)

- Die **Liebe zur Gottheit** in Dir ersteht aus der Erkenntnis, dass Du ein Kind der Gottheit bist. Wenn wir diese Erkenntnis und sagen wir „Elternliebe“ zu ihr in uns erwecken, erfüllt sie die Seele. Wenn wir sie nicht erkennen, sind wir „lebende Tote“ (wie diese von Buddha und Jesus im NT genannt werden, APG 10,42, Röm 14,9). Zwar lebende Menschen, doch geistig tot, weil wir uns noch nicht bewusst sind, dass wir geistige Wesen und Kinder der göttlichen Schöpfung ist.

„In Wirklichkeit ist Gott jedem von uns überhaupt nicht fern, denn wir leben in ihm. Wir sind mit unserem ganzen Leben und Sein in ihn hinein verwoben. Wir haben teil an seinem göttlichen Wesen.“
(Zitat von Paulus)

„Die Liebe ist der Geist Gottes im Menschen. Je vollkommener seine Liebe wird, desto entfalteteter wird auch das Ebenbild Gottes in ihm. Die Liebe ist der Urgrund und die Grundbedingung von allem und der Schlüssel zu allen Geheimnissen.“
(Zitat von Jakob Lorber)

- Die **Liebe zu allem, was ist**, wird auch die selbstlose oder hingebungsvolle Liebe genannt, die nur gibt und nie etwas zurück erwartet. Sie umfasst alle Aspekte der Schöpfungen, wie die Liebe zu den Mitmenschen, zu Tieren und Pflanzen, zu Mutter Erde und dem Universum.

„Liebe ist die geistige Haltung in Einheit mit dem Urquell allen Lebens. Diese Liebe regt die Erwachten und macht sie zu MeisterInnen über sich selbst, erfüllt von der allumfassenden Liebe und dem heiligen Geist der Erkenntnis!“
(Zitat von Thoth, Hermes genannt, siehe S. 39)

- Die **Familienliebe** ist die Liebesform, in die wir hineingeboren werden. Alle Kinder lieben erst einmal Mutter, Vater und Geschwister. Obwohl sich das im Laufe der Kindheit und des Lebens oft ändert, wenn die Kinder zum Beispiel nicht genug Liebe und Zuwendung erhalten. Familien-Geschichten und -Angelegenheiten können oft sehr fordernd und schwierig sein.

- Die **Partnerliebe** ist wohl irdisch die bewegendste und vielseitigste zugleich. Sie fängt meist mit dem oberflächlichen Verliebtsein an und kann dann in die tiefe partnerschaftliche Liebe des Eins-Seins führen, in ein harmonisches Wechselspiel von Geben und Nehmen. Sie führt aber auch in grosse Herausforderungen, Abhängigkeiten und Konflikte, die jedoch oft zu einem Entwicklungsprozess gehören. Und dazu kommen auch noch die jeweiligen gesellschaftlichen Konventionen.

„Menschen, die mich herausfordern, ermöglichen mir meine Liebesfähigkeit zu steigern.“
(Zitat von Unbekannt, Europäische Weisheit)

- Die **Nächstenliebe** hat zwei Aspekte. Es ist einfach, unsere Familie und Freunde zu lieben oder die Menschen am Arbeitsplatz, die wir mögen. Es ist jedoch schwierig, die Menschen zu lieben, die uns unsympathisch sind oder die gegen uns wirken. Das ist die richtige Geisteshaltung für sie:

„Einen Menschen zu lieben heisst, ihn so zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat!“
(Zitat von Fjodor Dostojewski)

„Du liebst deinen Schöpfer? Dann liebe zuerst deine Mitmenschen.“
(Zitat von Prophet Mohamed)

„Es geht darum die Nächstenliebe wirklich zu leben. Doch nicht die selbstgefällige Art der Liebe, die erwartet geliebt zu werden, für das, was man ist oder glaubt zu sein. Sondern die hingebungsvolle Liebe, die liebt um der Geliebten willen, die Anteil nimmt an ihrem Leben, Fühlen und Denken. Die zuhört und nicht nur sagt und verlangt, was sie hören will. Das wäre nicht genug von der Liebe, die ein Leben erfüllen soll.“
(Zitat von Ibrahim Abouleish, Gründer der Sekem-Initiative)

◦ Die **Feindesliebe** ist die verblüffendste und schwierigste, wie es uns Buddha und vor allem Jesus in seinem „Neuen Testament der Liebe“ erklärt hat. Und doch ist es nur so möglich, mit uns – und auch mit unseren „Feinden“ – Frieden zu schliessen, indem wir durch Erkenntnis und Verständnis negative Energien wie Feindschaft oder Hass in Vergebung und Liebe transformieren.

„Liebe mich dann, wenn ich es am wenigsten verdient habe,
denn dann brauche ich es am meisten!“ (Zitat von Helen Keller)

◦ Beenden wir diese Betrachtungen mit der **Selbstliebe**. Damit ist jedoch nicht die narzisstische Selbstliebe gemeint nach dem Motto „Ich bin die Schönste“ oder „Ich bin der Beste“! Es ist gemeint, dass man sich liebt und annimmt, wie man gerade ist – mit allen Stärken und Schwächen – und liebevoll mit sich selbst umgeht. Denn es heisst auch vielsagend:

„Wer sich selbst nicht liebt, kann auch andere nicht lieben“.
(Zitat von Unbekannt, Europäische Weisheit)

Diese Selbstliebe soll auch die **Liebe zu unserer Seele** umfassen, unserem höheren Selbst, nicht nur die Liebe zu unserem Menschen. Entweder lieben wir unser Ego und folgen einfach seinen Begehren und den Wünschen des niederen Selbst. Oder wir lieben und wünschen auch die Erfüllung unserer Seele und versuchen im Menschsein möglichst das zu tun, was dieser dient. Gleichzeitig gilt es dann ebenso nichts zu tun, was uns dabei schwächt oder unserem Seelenweg hinderlich ist. Natürlich geht das nicht auf Anhieb, sondern es gilt auch hier zu üben, denn es ist ein Prozess. Auch wenn wir immer wieder aus der Liebes-Haltung in das Werten fallen, ist das nicht schlimm. Wir lernen uns so zu erkennen, zu vergeben und entscheiden uns wieder in die Liebe zu gehen.

◦ **Die Gottes-, Familien-, Partner-, Nächsten- sowie Feindes-Liebe enthalten und bedingen immer beide Aspekte, die Nächsten- und die Selbst-Liebe.**

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ wird jedoch manchmal so missverstanden, dass wir uns ständig nur um die Anderen kümmern sollen. So wird es tatsächlich möglich sich in der Nächstenliebe zu verlieren, indem wir die Selbstliebe vergessen. Doch wenn einer der beiden Aspekte fehlt, ist es fast unmöglich die göttliche Kraft der Liebe in uns zu entfalten, damit wir wahrhaftig die Schöpfer unserer Realität und des Lebens werden.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

◦ **Du kannst durch deine Liebe Frieden mit Dir und deinem Umfeld finden.**

Nichts führt uns schneller, sicherer und vollkommener zu unserem inneren Frieden als die umfassende Liebe, in welcher sich die Nächstenliebe und Selbstliebe harmonisch die Waage halten! So erkennen wir uns und die anderen. Wir Selbst und die Mitmenschen bekommen wieder Priorität. Klärende Gespräche und Lösungen werden nicht mehr verdrängt, sondern angegangen.

◦ **Du kannst die Liebe als die Quelle allen Seins und als deinen Schlüssel erkennen, zu dir selbst, zu deinen Mitmenschen und der Gottheit.**

Wir wissen eigentlich alle: Die Liebe ist der Schlüssel zu Glück und Erfüllung. Doch warum verlieren wir ihn immer wieder? Weil uns Menschen immer wieder der gleiche Fehler passiert. Wir verlieren die Liebe und uns selbst, indem wir unser wahres Sein vergessen, weil wir uns von der Flut der täglichen Geschehnisse, Informationen und Eindrücke überschwemmen lassen. Zu viel von allem prasselt unaufhörlich von allen Seiten auf uns ein. Zu viele Eindrücke, zu viele Informationen und Fehlinformationen, zu viele Möglichkeiten, zu viel Ablenkung, zu viel Chaos, zu viel Leid und Ungerechtigkeit und vieles mehr. Also versuchen wir uns unbewusst davor zu schützen, indem wir sozusagen „die Tore schliessen“. Doch leider verschliessen wir uns so auch unseren Gefühlen und der Stimme unserer Seele, der Intuition aus der Tiefe unseres Seins, wo all unser Wissen und die Weisheit liegt, die uns zu einem liebevoll erfüllten Leben führen würden.

Wir sind es inzwischen einfach gewohnt, uns für die Arbeit, die Anderen und den Konsum hinzugeben. So vergessen wir uns und geben uns damit sogar teilweise auf. Deshalb mangelt es uns oft an Liebe, oder wir fühlen sie nicht, obwohl wir uns alle danach sehnen. So nimm Dir Zeit und Raum, um die Liebe zu erkennen und zu erfahren. Sonst wird es schwierig.

◦ **Du kannst deine Mitmenschen annehmen und lieben, „wie Gott sie gemeint hat“.**

Dies ist eine wesentliche und sehr hilfreiche Geisteshaltung, um mit anderen Menschen umzugehen, denn Du kannst sie eh nicht ändern. Probier es mal aus in der nächsten schwierigen Situation mit einem Mitmenschen. Du wirst staunen, dass Du dann weniger Widerstände hast, die Anderen unerwartet reagieren und Du zu unerwarteten Lösungen gelangst.

„Du und ich sind eins. Ich kann dir nicht wehtun, ohne mich zu verletzen.“
(Zitat von Mahatma Gandhi)

◦ **Du kannst bei Dir selbst beginnen und versuchen, Dich zu erkennen, bedingungslos anzunehmen, wie Du nun gerade bist, in Körper, Geist und Seele, um Dich so lieben zu lernen.**

Dies ist wie gesagt eine der grössten Herausforderungen der Menschen in unserer Gesellschaft! Weil fast niemand mehr Zeit hat, sich in der Stille dem eigenen Selbst und Sein zu widmen. Denn die Menschen glauben in tiefer Überzeugung, dass sie dieses und jenes tun müssen, sofort tun müssen und ihnen die Zeit davon läuft. Darum eilen sie durch ihr Leben, ihre Grenzen überschreitend und oft das Selbst vergessend. Denn wenn wir uns selbst vergessen, dann vergessen wir unsere Seele, das Göttliche, denn die Gottheit ist in uns! So nimm Dir Zeit für Dich, fühle und erkenne Dich, und liebe Dich so, wie Du bist. Am Anfang ist das nicht so einfach, doch ich wage zu behaupten, Du wirst es lieben lernen.

◦ **Du kannst Dir und anderen liebevoll vergeben.**

Die Vergebung geht mit der Liebe einher und durch Vergebung entsteht Ruhe in Dir. Versuche aus deiner Liebe Dir selbst zu vergeben, für alles, was Du bisher falsch gemacht hast. Versuche allen zu vergeben, die gegen Dich handeln oder gehandelt haben. So kannst Du zur Ruhe kommen und deinen inneren Frieden finden. Schau nach vorne – nicht zurück – und vergib deinen Mitmenschen. Du wirst auch hier staunen, was in Dir und um dich geschehen kann.

„Vergib und Dir wird vergeben.“

(Zitat aus dem Neuen Testament des Christentums)

„Der Buddha sprach: **Es gibt 5 Betrachtungen:**

1. Die erste Betrachtung ist die **Betrachtung der Liebe**, in welcher Du dein Herz also richten musst, dass Du das Glück und Wohlergehen aller Geschöpfe, auch das der Feinde, herbeisehnst.

2. Die zweite Betrachtung ist die **Betrachtung des Mitleids**, in welcher Du aller Geschöpfe, die in Drangsal sind, gedenkst. Stelle Dir im Geiste alle ihre Leiden und Kümernisse so lebendig vor, dass sie in deinem Herzen eine tiefempfundene Barmherzigkeit erwecken.

3. Die dritte Betrachtung ist die **Betrachtung der Freude**, in welcher Du des Wohlergehens anderer gedenkst und Dich ihres Frohsinn erfreust.

4. Die vierte Betrachtung ist die **Betrachtung der Unreinheit**, in welcher Du die üblen Wirkungen der Verderbtheit und des Übeltuns erwägt.

Wie gering sind oft die Freuden des Augenblicks und wie verderblich ihre Folgen!

5. Die fünfte Betrachtung ist die **Betrachtung der Gemütsruhe**, in welcher Du Dich über Liebe und Hass, über Tyrannei und Bedrückung, über Reichtum und Mangel erhebst und dein eigenes Los mit unparteiischem Gleichmut und vollkommener Ruhe betrachtest.“

(Zitat von Gautama Buddha)

Nun haben wir die Liebe als Schlüssel für unsere Erfüllung des göttlichen Potenzials erkannt und gehen nun über zur der Gemeinschaft der Seelen und das Wechselspiel von Liebe und Macht.

4. Schritt – Erlebe die Gemeinschaft der Seelen

Einführung aus dem Manifest:

- Jetzt vermagst Du Dich, in stiller Verbundenheit mit deiner Seele, liebevoll zu erkunden.
- Geniesse, was Du an Stärken erkennst. Doch anerkenne auch deine Schwächen.
- Beleuchte mutig dein Inneres und nimm Dich an – mit all deinen Widersprüchen!
- Du bist, wie Du bist. Aber Du kannst Dich ja jederzeit ändern.
- So findest Du einen liebevollen Umgang mit Dir und einen grossherzigen Umgang mit deinen Mitmenschen.
- Natürlich wirst Du auch auf Unverständnis und Widerstände stossen. Versuche trotzdem gelassen im inneren Frieden zu bleiben. Diese Wechselspiele um Selbstsucht und Macht werden Dich nicht mehr aus dem Gleichgewicht bringen.
- Willkommen in der Gemeinschaft der erwachten und liebenden Seelen! Hier bist Du nie mehr allein und kannst über Dich selbst hinauswachsen.

Du weisst nun, dass wir alle individuelle Lichtwesen aus der liebevollen göttlichen Schöpfung sind. Wir erkennen uns selbst meist erst richtig im Wechselspiel und aus der daraus folgenden Reflexion mit anderen Wesen, und davon gibt es unzählige in den feinstofflichen und materiellen Welten. Geistige Quellen sprechen von **Myriaden von Seelen**, die unterwegs sind auf ihrem individuellen Weg durch Raum und Zeit. Deshalb vorweg eine kurze Umschreibung dieser Welten und Räume, durch die wir uns bewegen.

Die geistigen Welten

Die geistigen Welten bestehen aus **12 Dimensionen**.

In ihnen ist alles feinstofflich, lichtvoll, liebevoll, harmonisch und in Einheit mit der Gottheit. Sie erschuf diese Welten aus ihren 4 Aspekten, dem Licht (Vater-Aspekt) und der Liebe (Mutter-Aspekt), der Schöpfer-Kraft (Sohn-Aspekt) und dem Glauben (Tochter-Aspekt). Letztendlich besteht alles aus Licht (Energie) und Schwingungen (Frequenzen), die sich im göttlichen Raum der Urkraft und der Schöpfungen manifestieren. So entstanden zuerst die geistigen Welten und später die materiellen Ebenen unseres Universums innerhalb der geistigen Welt, denn nichts ist ausserhalb von ihr. Du kannst Dir diese als gewaltigen Kugelraum vorstellen und darin unser materielles Universum als kleine Kugel.

Die materiellen Welten

Unser materialisiertes Universum ist ein Abbild der geistigen Welten mit ihren 12 Dimensionen. Die Astronomie und die Quantenphysik bestätigen, dass sich das ausdehnende und wieder zusammenziehende Universum (Materielle Welten) in einem Hyperraum (Geistige Welten) befindet.

Im Universum gibt es unzählige Galaxien und Sternsysteme respektive Sonnensysteme. Denn jeder Stern, um den Planeten kreisen, ist eine Sonne, von denen sich allein in unserer Galaxie 100 bis 300 Milliarden Sterne um die Zentralsonne im Sternbild der Plejaden drehen. Das Sonnensystem unserer Sonne besteht aus 8 Planeten, die wiederum spiralförmig um unsere Sonne kreisen. Doch nur Mutter Erde macht unseren irdischen Sinnen die 5 Schöpfungsreiche wahrnehmbar: Das Mineralien-, das Pflanzen-, das Tier-, das Menschen- und das Äther-Reich. Unsere Welt ist deshalb gar nicht so anders als die geistige Welt, da es bei uns fast keine Schöpfungen und Manifestationen gibt, die es dort nicht gibt.

Die Erschaffung der Seelenwesen

Nach der Erschaffung der Räume erschuf die Gottheit aus ihrer Quadrinität und Matrix die Seelenwesen der 7 männlichen und weiblichen Erzengel-Duale. Diese erschufen aus ihren Erbspiralen wiederum die Monaden unzähliger Seelenwesen. Auch Du trägst eine dieser Monaden in deinem Herzen, das Urwesen deiner individuellen Trinität eines Seele-Geist-Funkens. So ruhen alle Welten und Wesen in der Schöpfung und sind nie getrennt von den lebenspendenden göttlichen Energien. Alles ist eins und alle Wesen sind verbunden durch den göttlichen Funken.

Ein Teil der Wesen hat die geistigen Welten nie verlassen, ein anderer Teil zog in die materiellen Welten, nach der Trennung der Seelen (auch Fall der Seelen oder Engelsturz genannt). Nur ein winziger Teil von allen Wesen lebt nun gerade inkarniert mit uns auf dieser Erde, doch viele von uns sind sich heute ihrer Herkunft und Bestimmung nicht mehr bewusst. Deshalb herrscht – durch dieses fehlende Bewusstsein der Zusammenhänge und den freien Willen – noch viel Unwissen, Ungerechtigkeit, Armut, Hunger und Krieg auf dieser Welt.



„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Kontakt.“
(Zitat von Virginia Satir, Familientherapeutin)

Es bilden sich nun in dieser Wendezeit auf Erden (wir kommen im 7. Schritt „Erhebe Dich in der Wendezeit“ auf sie zurück) sozusagen 3 Wesens-Gruppen:

Die einen erkennen sich in der göttlichen Schöpfung und wollen zurückkehren. Die anderen haben sich bewusst von der Gottheit abgewandt und wollen im materiellen Raum bleiben. Und die Menschen der dritten Gruppe sind sich all dieser Zusammenhänge und Möglichkeiten noch nicht bewusst und können deshalb auch keine bewusste Entscheidung aus ihrem freiem Willen treffen.

Der Umgang mit anderen Menschen

Es gibt also unzählige Wesen mit verschiedensten Bewusstseinszuständen und Erfahrungen, und jedes versucht sich zu erkennen und seinen Weg zu gehen, so gut es dies gerade kann. Jetzt geht es darum, dass sich die Menschen im Hier und Jetzt erkennen – als ewiges Wesen in einem sterblichen Körper – und ihrer Seele in der Gemeinschaft mit Anderen folgen können. Dies ist ein Wechselspiel und manchmal ein Kampf um Energien, Liebe, Anerkennung und Macht. Es ist klar, dass Du nicht mit allen Menschen auskommst und manche gar als „Feinde“ wahrnimmst. Deshalb brauchst Du das Bewusstsein der Matrix (aus dem 2. Schritt) und der Liebe (aus dem 3. Schritt). Du kannst und sollst sie jederzeit nutzen, denn sonst entstehen oft weitere Konflikte statt Harmonie. Doch jeder Mensch möchte letztendlich einfach anerkannt, respektiert und geliebt werden. Es ist nicht einfach, aber Du kannst üben für alle eine liebevolle Grundhaltung einzunehmen. Anerkennen enthält „kennen“ und um andere „kennen zu lernen“, kannst Du zuhören und verstehen, reden und Konflikte auflösen, sowie den Raum für Frieden und Liebes-Bewusstsein schaffen. So dehnt sich dein Verständnis aus und Du kannst auch diejenigen verstehen, die nicht so sind wie Du. Und wenn Du die anderen erkennen kannst, als das, was sie sind oder für das, wofür sie gekommen sind, dann können sie Dich nicht mehr stören. Sie haben dann keine Macht mehr über Dich, weil Du sie im größeren Zusammenhang des Lebens erkennst und verstehst.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

◦ Du kannst Dich auf deinem Weg durch die materielle zurück in die geistige Welt bewegen, gemeinsam mit vielen anderen Mitmenschen

Verstehe die Gemeinschaft der Seelen und erkenne sie als das, was sie ist: Ein Erfüllungsweg aus eigenen und gemeinsamen Erfahrungen. Dieser ist viel einfacher, wenn wir lieben und vergeben können. So leiden wir auch nicht mehr unter den unbewussten Menschen, die noch achtlos und zerstörerisch sind. Und es entsteht ein neues WIR-Gefühl, dass wir nur gemeinsam eine bessere Welt für alle erwirken können.

◦ Du kannst den göttlichen Funken und Weg der Anderen respektieren

Du liebst deine Mitmenschen, so gut es dir möglich ist. Du verhältst Dich und handelst ihnen gegenüber so, wie Du dir wünschst, dass sie mit dir umgehen.

◦ Du kannst deinen Mitmenschen zuhören, Erfahrungen und Wissen austauschen

So gehst Du nicht lieblos mit deinen Nächsten um und gehst nicht achtlos an ihnen vorbei! Was dir wiederum hilft, die Liebe zu dir selbst zu stärken, denn was wir für andere tun, hilft auch uns selbst.

◦ Du kannst eure Meinungsunterschiede und „Fehler“ als Teil des Lernens erfahren, die Ursachen und Auswirkung erkennen und sie nicht mehr als Gut oder Böse bewerten (siehe 6. Hermetisches Prinzip auf Seite 39)

Ich empfehle Dir, Dich zuerst auf dein Umfeld zu konzentrieren und zu versuchen Konflikte in der Partnerschaft und der Familie zu erkennen, zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu finden. Wir alle kennen den Schmerz und die Verletzungen, die entstehen, wenn uns unsere Mitmenschen lieblos mit Unmut, Frustration und Respektlosigkeit begegnen, oder uns gar ihre Ablehnung und Wut entgegenschleudern. Doch wie ist es möglich, dann ruhig zu bleiben, zu vergeben, mehr noch, sogar noch mit Verständnis und Liebe zu reagieren?

Um diese ruhige, fast unanstatbare Form der Liebe in sich zu entfalten und danach zu leben, braucht es die Erkenntnis und das Verständnis dreier wichtiger Aspekte:

1. Die **Widersacher** und weshalb sie uns so behandeln (Nächstenliebe).
2. Die **Vergebung** und wie sie wirkt (Selbstliebe).
3. Der **Rhythmus des Lebens** (siehe auch 5. Hermetisches Prinzip auf Seite 39)

1. Die **Widersacher** und weshalb sie uns so behandeln (Nächstenliebe):

Um zu erkennen, weshalb unsere Widersacher so handeln, sollten wir uns nicht nur mit der vordergründigen Geschichte auseinandersetzen, sondern mit der Geschichte hinter der Geschichte. Mit unserer Geschichte und der unseres Gegenübers. Wir alle möchten weder verletzt werden noch möchten wir andere verletzen. Und doch geschieht es laufend. Warum? Weil wir uns nicht die Zeit für unsere Reflexionen und ein persönliches Gespräch nehmen, um in die Tiefe der Geschichte oder des Geschehens vorzudringen, um sie zu ergründen und die wahren Ursachen zu erkennen. Wenn uns jemand mit Respektlosigkeit, Vorwürfen oder Verurteilung begegnet, also weder unsere Ansichten, Gefühle noch Grenzen achtet, dann ist das vordergründig ungerecht und schmerzhaft. Doch wenn wir verstehen, hinter die Geschichte der Geschichte zu blicken, dann werden wir die Ursache erkennen, allenfalls auch, wie wir diese miterschaffen oder zugelassen haben. Denn was auch immer uns im Aussen begegnet und in unserem Innen auf Resonanz stösst, hat auch mit uns selbst zu tun. Also wäre der nächste Schritt – auch um vergeben zu können – uns bewusst zu werden, wo wir uns selbst oder anderen gegenüber respektlos und verurteilend sind. Wo achten wir unsere Gefühle oder Grenzen nicht?

Wenn wir bereit sind, uns und unsere Gegenüber so zu reflektieren, bis in die Tiefe unserer Seins, dann werden wir die Ursachen und Muster mit Liebe erkennen. Denn sobald wir uns solche ergründenden Fragen stellen, nehmen wir den Blick weg vom „bösen Täter“. Im Erkennen, dass auch wir noch solche Aspekte in uns tragen, verliert das Opfer-Täter-Denken seine trennende und zerstörerische Kraft.

Wenn wir realisieren, dass das, was wir Anderen verurteilen, etwas ist, das in uns selbst auch noch geklärt oder gelöst werden muss, dann sind wir keine Opfer mehr und sind nicht mehr ausgeliefert. So können wir die Ursachen der Situation erkennen, lösen und heilen und gleichzeitig die Voraussetzung zur Vergebung schaffen.

Somit können aus Widersachern oder Tätern unsere „Lehrer“ werden, die uns aufzeigen, wo wir noch trennende Denkfehler und alte Verhaltensmuster in uns tragen.

Und aus der vordergründigen Konfliktsituation entsteht eine Erfahrung, die uns dem Verständnis und der Liebe für unser Gegenüber näher bringt. Die gleiche Geschichte bekommt einen völlig anderen Sinn, entstanden aus der Wahl des freien Willens, wie wir etwas erkennen, verstehen und ändern wollen, ohne uns und die Anderen zu verurteilen (siehe 4. Hermetisches Prinzip, Seite 39).

Anmerkung: Es wäre nicht ganz richtig zu sagen, dass alles, was uns begegnet und mit uns in Resonanz geht, auch mit uns selbst zu tun hat oder wir es mitverursacht haben. Manchmal geraten wir in extreme Situationen, Unterdrückung, Konflikte oder gar Kriege, die uns von Anderen aufgezwungen werden. Es sind dann keine Auswirkungen aus unserem Verhalten. Das können im Aussen gesellschaftliche oder politische Entwicklungen sein. Oder im Inneren tiefe Trauer, Angst oder Wut. Als würde noch etwas oder jemand anderes in uns wirken.

Denn wenn wir über längere Zeit die Selbstliebe vergessen, uns vernachlässigen und die Stimme unserer Seele missachten, erschaffen wir einen Nährboden für andere Wesen, die nur darauf warten uns verwirrend aufzuhalten. Dann entstehen die wirklich schweren, fast nicht tragbaren, manchmal sehr grausamen Geschichten. Doch auch hier ist der beste Schutz die Liebe! Lieben wir uns und unsere Nächsten, geben wir ihnen nicht die Macht, negativen Einfluss auf unser Leben zu nehmen.

2. Die **Vergebung** und wie sie wirkt (Selbstliebe):

Wenn wir uns selbst lieben, so wie wir sind, mit all unseren Stärken und Schwächen, dann können wir uns unsere Fehler vergeben. Denn eigentlich machen wir keine Fehler, sondern Erfahrungen. Es ist nicht möglich durch dieses Leben zu gehen, ohne Fehler zu machen, denn es ist ein Lernen aus den Erfahrungen, und aus Fehlern können wir oft am meisten lernen. Fehler formen und erweitern uns. So ist es auch einfacher möglich, anderen zu verzeihen. Das eine geht nicht ohne das andere.

„Jeder Fehler hat eine Lehre eingebaut.“

(Zitat von Vera F. Birkenbihl, Kommunikationsexpertin)

3. Der **Rhythmus des Lebens** (siehe auch 5. Hermetisches Prinzip auf Seite 39):

Das Leben, die Natur, alles um uns, wie auch in unserem Körper, ist ununterbrochen in Bewegung, im Hin und Her, im Auf und Ab, im Kommen und Gehen. Alles in der Dualität hat einen bestimmten Rhythmus und Zyklus. Wir leben hier in einer Welt der Polarität, wir bewegen uns zwischen diesen Polen hin und her. Es geht nicht anders, wir können unmöglich nur den einen Pol erfahren.

Obwohl wir das Auf und Ab des Lebens immer wieder wahrnehmen und beobachten, nehmen wir es oft nicht wirklich an und leben so im Widerstand dazu. Auch deshalb leiden wir! Lernen wir uns zu versöhnen mit der Realität, dass das Schwere und Leidvolle auch zu unserem irdischen Leben gehört. Dass es manchmal Krankheit braucht, um uns zu bremsen oder aufzuwecken.

Dass uns oft erst die Trauer oder Angst aufzeigen, wo wir überall Liebe erfahren oder verweigern. Meist ohne, dass wir es merken. So empfinden wir unser Leben oft als ein leidvolles Drama.

Leider gibt es auch in spirituellen und religiösen Kreisen die Halbwahrheit, dass das Ziel sei, keine schweren Gefühle mehr zu haben, alles nur noch Freude und Heiterkeit sein sollte.

Ein Irrtum, der schon manche zum Scheitern oder zum Aufgeben gebracht hat.

Das (unereichbare) Ziel kann also nicht sein, keine schwierigen Situationen oder traurigen Gefühle mehr zu haben, weil sie nun mal entstehen durch Geschehnisse in unserem Sein und im Wechselspiel der Seelen. Das Ziel ist, sie in ihren Ursachen zu erkennen, sie anzunehmen und lernen mit ihnen umzugehen. Mit diesen Gefühlen zu arbeiten, nicht sie zu verdrängen oder abzulehnen.

„Warum erschrickst Du noch über die Schwere oder Herausforderungen deines Lebens, da Du doch weisst, dass nach jedem Unten das Oben folgt, nach jedem Dunkel das Licht, nach jeder Träne das Lachen? So oft hast Du dies schon erfahren. Erschrecke nicht mehr, damit es keine Macht mehr über Dich habe.“

(Zitat von Sar, einem Wesen der Elohim)

- **Wenn Du so liebst und handelst, kannst Du erst noch dazu beitragen, das neue Bewusstsein der Liebe in das Massenbewusstsein einzugeben** (siehe 6. Schritt). Gewisse Regeln können für eine harmonische „Gemeinschaft der Seelen“ hilfreich sein. Dazu folgen im Anhang einige Regeln und Inspirationen verschiedener Religionen, siehe Seite 38).

5. Schritt – Entdecke eine alte Vision ganz neu

Einführung aus dem Manifest:

- Hast Du die bisherigen Schritte in ihrer ganzen Tiefe nachvollzogen, wirst Du eine erstaunliche Erfahrung machen: Du bist ein anderer Mensch.
- Dein Bewusstsein und deine Haltung zum Leben haben sich grundsätzlich verändert.
- Selbsterkenntnis, Eigenverantwortung und Liebe leiten Dich.
- Jetzt bist Du das Lichtwesen, wie es im Urlicht als Möglichkeit angelegt war.
- Nun verfügst Du über ein befreites Potenzial und das Wissen zum bewussten Leben. Das nennt sich Transformation!
- Wenn Du diesen Urkräften mutig Raum gibst, öffnet sich Dir die Vision einer Welt, die für Dich und die andern beglückender sein wird.
- Es ist die alte Vision vom „Paradies auf Erden“. Lassen wir sie Realität werden ...

Handeln ist angesagt

Zu wissen ist das eine, zu handeln das andere. Denken und philosophieren reicht nicht. Deshalb ist nun Handeln angesagt, denn was nützen Dir alle Antworten oder Erkenntnisse, wenn Du nicht entsprechend handeln und sie so erfahren und erleben kannst? Es geht nicht einfach um „blinden Glauben“, im Gegenteil: Es geht darum es selbst zu prüfen und das geht nur, wenn Du Dich auf den Weg deiner eigenen Erfahrungen einlässt. So wirst Du es selbst erleben können und so kann aus Glaube eigene Erfahrung werden.

„Wenn ihr zurückkommt, zählt nicht, was ihr GEDACHT, sondern was ihr GETAN habt!“
(Zitat von Erzengel Gabriel)

Die alte neue Vision

Eigentlich habe ich Dir nichts Neues erzählt. In deiner Seele wusstest oder ahntest Du das alles.

- Du bist ein Wesen der göttlichen Schöpfung, erschaffen aus derselben Matrix und ihrem Potenzial.
- Du bist ein Lichtwesen auf dem Erfahrungsweg durch Raum und Zeit, das heisst, deine Seele sammelt Erfahrungen und Erkenntnisse, bis sie ganz erfüllt und eins wird.
- Du kommst aus den geistigen Welten und kannst mit dem entsprechenden Bewusstsein und Handeln zurückkehren.
- Du erreichst dies am einfachsten und besten mit Liebe und in der Gemeinschaft.

Der Weg zu Dir in der Geisteshaltung „Ich bin, wer ich bin“

Dabei geht es um die Transformation, die Auferstehung des Seelenmenschen in Dir, durch

- Gotterkenntnis und Selbsterkenntnis (Gnosis), damit Du Dir als Lichtwesen bewusst wirst.
- Hinwendung zur eigenen Seele, indem Du innehältst und erkennst, wer Du bist, was Du willst, welche Handlungen für dich richtig sind und welche nicht mehr.
- Selbstverantwortung für Dein Denken, Reden und Handeln, die Du selbst-bewusst übernimmst.
- Selbstverwirklichung, die voraussetzt, dass Du weisst und tust, was Du menschlich und beruflich wirklich willst.
- So übst und lebst Du Hingabe, Liebe, Freude und Hilfsbereitschaft. Aber auch Dankbarkeit, Bescheidenheit und Demut.

Diese Erfahrungen erlauben Dir die Transformation und den Bewusstseinsprung in das Liebes-Bewusstsein, auch Christus-Bewusstsein genannt. Das geht ohne geistige Weihen von Kirchen und Religionen, denn der göttliche Funke ruht in jeder Seele. Seine Entfaltung erfolgt über die Spiritualität, welche die Seele erwecken kann aus ihrem Schlaf des menschlichen Vergessens.

Der Weg zur Transformation aus deiner Seele

Doch wie geht das konkret? Eigentlich ganz einfach. Durch die Erkenntnis (die Du hier nun erhalten hast), durch die Hinwendung (die Du in der Ruhe findest) und die Handlungen (die Du wählst).

Transformation in der Pistis Sophia

Die Essenz geistiger Transformation wird in der Pistis Sophia-Schrift in 5 Stufen dargelegt (weibliches Evangelium aus dem 1773 in Ägypten gefundenen Askew Codex):

1. Die Seele soll erkennen, dass sie und alle lebendigen Wesen göttliche Schöpfungen sind.
2. Die Seele soll sich der Gottheit zuwenden, für die Auferstehung der Menschen zu Gottmenschen.
3. Dann soll die Seele aus dem göttlichen Bewusstsein handeln und den Geist der Liebe ausleben.
4. Das führt die Seele in das Christusliebe-Bewusstsein und die geistige Wiedergeburt.
5. So erstet der Ur-Geist der Gottheit in dieser Seele und sie wird sich und ihre Aufgabe erkennen.

Transformation in der Alchemie

Die meisten haben von der Alchemie – Transformation der materiellen Elemente – oder dem bekannten „Stein der Weisen“ gehört sowie deren Umwandlung von Stein und Metall zu Gold.

Doch im metaphysischen Sinn der Alchemisten geht es dabei um die geistige Transformation, die Umwandlung unseres Denkens, unseres Bewusstseins und unserer Seele, die sich in unserem Körper manifestieren. So werden wir aus Materie zu Licht und Liebe.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

Also lass uns nun bewusst aus dieser alten neuen Vision handeln, denn wir haben die Macht, uns selbst und die Welt zu transformieren ...

◦ Du kannst aus der alten neuen Vision selbst-bewusst erkennen und handeln!

Sei Du selbst und handle selbst-bewusst und selbst-verantwortlich.

Doch es ist nicht immer einfach, so zu handeln, um uns selbst und auch die Welt zu heilen.

Wenn wir um uns schauen, sei es in unserem Leben oder dem Geschehen auf Erden, dann sehen wir so viel Ungerechtigkeit, Leid, Armut, Hoffnungslosigkeit und vernichtende Kriege.

In einem Ausmass, das uns zu lähmen droht. Es erschafft im Menschen das Gefühl der Machtlosigkeit, des Ausgeliefertseins, der Existenzangst. Diese führen oft zu Gleichgültigkeit als Selbstschutz.

Und wie oft hören wir den Satz: „Was kann ich oder was können wir schon dagegen tun?“

Daraus entsteht ein Verhalten der Ohnmacht und des Erduldens, also des nicht Handelns.

Gleichzeitig sind wir der Informationsflut und Ablenkung im Aussen ausgesetzt. Denn beschäftigte und abgelenkte Menschen sind meist unbewusst und blind gegenüber dem wahren Weltgeschehen und der möglichen Erhebung des Bewusstseins (heute noch nach dem Prinzip „Brot und Spiele“).

So werden sie von dieser Geisteshaltung beeinflusst und leben sie selbst in ihrem Umfeld und Alltag. Solche Menschen sind am einfachsten manipulierbar, denn sie leben nicht wirklich, sie funktionieren einfach. Zu leben bedeutet, seiner Selbst bewusst zu sein und aus der Liebe heraus zu handeln. Und seine Seele – und die der Mitmenschen – mit Freude zu erfüllen! Alles andere ist letztendlich ein Leerlauf, ein sinnloses sich-im-Kreis-Drehen und das Wiederholen von Mustern (wie in einem Hamsterrad).

Wir sollen nicht einfach wegschauen oder uns ablenken lassen, sondern uns die Zeit nehmen uns mit uns selbst auseinanderzusetzen, um all das zu heilen und ändern, was in unserem Leben nicht der Liebe entspringt. Dann wird unsere Seele eine andere Schwingung aussenden, welche mit der göttlichen Matrix in Resonanz geht. Wenn ein Mensch so handelt, dann wird das von seinen Mitmenschen bewusst oder unbewusst wahrgenommen und sie werden es im gleich tun.

Es entsteht eine Kettenreaktion, der sogenannte Domino-Effekt. Alles geschieht nach dem Gesetz der Resonanz und der Entsprechung (siehe Hermetische Prinzipien auf Seite 39).

Und darum macht es Sinn auch nur einem einzigen Menschen zu helfen. Denn wenn ein jeder von uns sich einem einzelnen Menschen, Tier oder der Natur annimmt, dann wird dies „anregend wirken“ und andere werden es uns gleich tun. Und dann bewahrheitet sich, dass wir alle, tatsächlich und wahrhaftig Einfluss nehmen können auf uns, unsere Mitmenschen und somit auch auf das Weltgeschehen und unsere Zukunft.

„Wie oben, so unten; wie unten, so oben.“ (Hermetisches Gesetz, siehe Seite 39)

Wie im Himmel, so auf Erden. Wie in der gestigen Welt, so in der materiellen Welt.

Wie im Innen, so im Aussen. Was für eine grundlegende Erkenntnis, die uns den Schlüssel in die Hand legt, um endlich anzufangen aktiv zu handeln. Und so auch mitzuhelfen den Wirrnissen und Grausamkeiten in uns Selbst, unserem Umfeld und auf Erden ein Ende zu setzen. Es ist wahrhaftig einem jeden von uns möglich direkt Einfluss zu nehmen und die Liebe auszudehnen, auf dass das Gute und die Gerechtigkeit siegen und die Menschen erfüllen.

„Wenn wir unser eigenes Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer eigenen Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien.“

(Zitat von Marianne Williamson)

◦ Du kannst Dich selbst transformieren und damit auch deine Visionen und Handlungen.

Wir beginnen im Kleinen zu handeln und zu heilen, auf dass es im Grossen seine Wirkung zeige.

Es ist eine göttliche Gesetzmässigkeit, die uns alle ermächtigt, durch unser liebevoll tätiges Handeln aktiv mitzuwirken, um nicht mehr in der passiven „Opferrolle“ gefangen zu sein.

So wollen wir uns nun jeden Tag fragen, was wir heute uns und anderen Gutes tun können?

Dies in der Freude und Erkenntnis, mitzuhelfen unsere Seele zu erfüllen und gleichzeitig dem Erwachen des Massenbewusstseins zu dienen, auf dass die Erde zu einem Planeten der Liebe wird ...

„Du hast einen Platz auf dieser Welt; es ist dein Leben.

Tue alles, um es zu dem Leben zu machen, das du leben möchtest.“

(Zitat von Mae Jemison, Wissenschaftlerin und Astronautin)

Diese Erkenntnisse holen die Menschen aus der Lähmung, der Ohnmacht und dem Irrglauben, nichts bewirken zu können.

Anmerkung: Dieser Irrglaube wird aus dem geistigen Hintergrund auch von den Dunkelwesen geschürt. Doch wir werden dies nun nicht mehr zulassen. Wir nehmen ihnen die Macht über uns.

◦ Du kannst deine innere Ruhe, deine Seele und die Gottheit in Dir finden.

So wirst Du erkennen, wer Du bist, was Du willst und wie Du handeln wirst.

Ich empfehle Dir dafür jeden Tag 30 Minuten Zeit nehmen, oder 3 x 10 Minuten.

Atme tief durch und verbinde Dich geistig bewusst mit deiner Seele und der Gottheit.

Du kannst Fragen in Dir reflektieren, darüber meditieren oder beten (Im Anhang findest Du einige Inspirationen und verschiedene Gebetsformen).

6. Schritt – Erschaffe bewusst deine Realität

Einführung aus dem Manifest:

- Alles um Dich herum bewirkt in Dir Gefühle. Verstehe dein Herz als Seismograph, der sie aufzeichnet. Er zeigt Dir an, was Dir und andern guttut oder schadet, woran die Welt leidet und wie sie zu heilen wäre.
- Dein Denken ist ebenfalls vielfältigen Einflüssen ausgesetzt. Dein Verstand hilft Dir, sie einzuordnen. Doch handle nun nicht einseitig aus deinem Denken.
- Lass jetzt dein Herz mit deinem Verstand in einen intensiven Dialog treten. Damit sich die Kräfte deines leidenschaftlichen Herzens mit deiner Gedanken- und Schaffenskraft verbinden können.
- So entsteht deine neue Realität! Sie ist für dein Dasein eine Revolution und für Dich eine Offenbarung.
- Nun verstehst Du, dass alles, was Du tust oder unterlässt, Auswirkungen hat. Und dass du deshalb für dein Denken, Reden und Handeln verantwortlich bist.
- Auch erkennst Du, wie Du künftig liebevoll denken, einfühlsam reden und wohl bedacht handeln kannst – intuitiv geführt aus deinem leidenschaftlichen Herzen als Bewahrer deiner neuen Realität.
- Viele religiöse und spirituelle Botschaften künden von dieser leuchtenden Realität. Gehe nun Schritt für Schritt auf sie zu ...

Wie kannst Du deine neue irdische und geistige Realität erschaffen?

Du hast in den bisherigen 5 Schritten gelesen, WAS und WER Du bist und welch enormes Potenzial Dir zur Verfügung steht. Du kannst so erkennen, WOHER Du kommst, WORIN Du Dich bewegst und WOHIN Du gehen kannst. Du weißt, dass es darum geht, dein Potenzial zu entfalten. Dieses Wissen gibt Dir die Macht über Dich selbst, deine Entscheidungen und deinen Weg. Du formst mit der Macht deiner Gedanken nun deine Realitäten. Du setzt alle Ursachen und damit alle künftigen Auswirkungen und Entwicklungen aus deinem Bewusstsein und mit deinen Handlungen. Es ist das Wechselspiel von Passivität, Aktion, Reaktion und Interaktion. Jetzt kannst Du einfach entscheiden, welche Realität Du mit deiner Macht erschaffen und auf welche Themen und Ziele Du deine Gedanken, Gefühle und Handlungen ausrichten willst.

„Die meisten Menschen geben ihre Macht auf, indem sie denken, sie hätten keine.“

(Zitat von Alice Walker, US-amerikanische Schriftstellerin und politische Aktivistin)

Wie ist deine aktuelle Realität und was siehst Du als deine Berufung oder Lebensaufgabe?

Um den Sinn oder die Lebensaufgabe zu erkennen, können wir unsere Möglichkeiten nutzen. Um unsere Möglichkeiten zu nutzen, müssen wir sie kennen. Um sie zu erkennen, dienen uns unsere Begabungen und Fähigkeiten. Um unsere Begabungen und Fähigkeiten zu erkennen, helfen uns unsere Vorlieben, Interessen, Faszinationen, Träume, Wünsche, Freuden, Hobbys usw. Wenn wir nun bereit sind, uns die Zeit zu nehmen, uns zu beobachten, wie wir unseren Alltag leben, um zu erkennen, was und wer uns wie berührt, wo und wobei und mit wem wir meist Freude, Liebe und Erfüllung erleben, dann werden wir unweigerlich auf unsere Begabungen und Möglichkeiten geführt. Im Erleben dieser Begabungen und Entsprechungen und Resonanzen finden wir unsere Bestimmung und Lebensaufgabe.

Anmerkung: Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir von Klein auf lernen, dass Freude, Faszination, Begabungen und Hobbys zwar schön und gut seien, was jedoch wirklich zähle, sei materielle Fülle, viel Geld, beruflicher Erfolg und dadurch eine vermeintlich „sichere Existenz“. Dass wahres Glück, Fülle und Sicherheit jedoch aus anderen Quellen fließt, nämlich aus dem Inneren, der Liebe, dem Glauben, dem Vertrauen und der eigenen Erfüllung, sind sich nur wenige bewusst. Deshalb geben viele Menschen ihre Träume und Visionen auf und fügen sich den „Gegebenheiten“.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

- **Du kannst nun bewusster herausfinden, wer Du bist, wie Du bist und was Du wirklich willst.**
 - Nimm Dir die Zeit, diese Gesamtschau zu erfassen und was sie für dein Leben bedeuten kann. Lies sie wenn möglich mehrmals. So kannst Du dich selber und deinen Weg genauer erkennen.
 - Komm zur Ruhe, schau einmal nicht nach aussen, sondern betrachte was in Dir ruht.
 - Schreibe Dir dazu im Sinne einer Standortbestimmung einmal reflektierend auf:
 - Wie habe ich bisher gelebt und wie habe ich mich dabei gefühlt? Wie möchte ich eigentlich leben? Was hat bei mir Freude und Erfüllung ausgelöst? Was Traurigkeit und Unzufriedenheit? Was habe ich bisher erreicht und was möchte ich noch erreichen? Was ist zur Zeit mein(e) Beruf(ung) und meine tägliche Arbeit. Wem biete ich so welche Nutzen? Was möchte ich in Zukunft gerne tun? Was interessiert mich? Wo fühle ich Resonanz? Was sind meine Wünsche und Ziele als ganzheitlicher Mensch?
- Und lasse dabei einmal aussen vor, ob dies möglich oder realistisch oder finanzierbar ist. Diese schriftliche Reflexion erlaubt Dir die Schau auf dein Leben und kann viel in Dir auslösen. Es geht darum, wohin Du deine Aufmerksamkeit lenkst, wo Du deine Energien hingibst und womit Du deine Lebens- und die Arbeitszeit verbringst. Gib Dir Zeit, um dich bewusst für deine Gegenwart und Zukunft zu entscheiden. Habe den Mut, Dinge zu ändern, wenn sie sich nicht (mehr) stimmig anfühlen. Nimm dein Leben in die Hand! So findest Du deine Lebensaufgabe und Beruf(ung) und gehst deinen Weg der Transformation weiter. Dadurch entfaltest und verwirklichst Du Schritt für Schritt deine neue Realität. Darum geht es, das ist die Erfüllung und „der Sinn des Lebens“.

„Finde heraus, wer du bist, und dann sei diese Person. Das ist der Grund, warum deine Seele auf der Welt ist. Finde die Wahrheit und lebe sie – dann wird sich alles andere regeln.“

(Zitat von Ellen DeGeneres, Autorin)

◦ Du kannst aus deinem Fühlen, Denken, Reden und Handeln die Realität deines Seelenmenschens und deiner Umwelt beeinflussen oder neu erschaffen.

Doch wie holst Du dir das, was Du nun wünschst und willst in dein Leben? Oder anders gefragt, wie kannst Du tatsächlich auf zukünftige Entwicklungen Einfluss nehmen? Inzwischen ist es schon vielen bekannt, dass wir Menschen eine göttliche Schöpferkraft in unseren Gedanken tragen, die uns befähigt unser Leben zu steuern und direkten Einfluss zu nehmen. Hier und da begegnen wir Menschen, die das bereits tun und leben, und es gibt immer mehr von ihnen. Und doch scheint es nicht wirklich zu funktionieren, zumindest nicht bei allen. Obwohl sie sich in ihren Gedanken „das vorstellen, was sie sich wünschen“ und „positiv denken“, erfüllt es sich nicht. Warum? Weil der Gedanke alleine nicht genügt. Es braucht dazu das Gefühl (der Liebe)! Dies ist so, weil das Gefühl – also die Herzenergie – die stärkste Schwingung aussendet. Wenn wir unsere Gedanken mit unseren Emotionen verbinden, entsteht das bewusste Gefühl. Denn um im Leben bewusste und weise Entscheidungen zu treffen, braucht es das bewusste Gefühl! Um zu diesem bewussten Gefühl zu gelangen, dienen die oben genannten Reflexionsschritte.

Alle 5 Weltreligionen, der asiatische Taoismus und Schintoismus sowie schamanische Naturreligionen Amerikas, Afrikas und Neuseelands sagen dazu dasselbe:

„Du selbst bestimmst mit deinem Denken, Fühlen und Handeln, wohin dein Leben Dich führt.“

Erkenntnisse aus der neuen Wissenschaft der Quantenphysik

Diese Wechselwirkungen und Zusammenhänge bestätigt auch die Quantenphysik, denn alles besteht aus elektromagnetischer Energie – unsere Gefühle und Gedanken, die Atome in Lebewesen und Materie, der Raum zwischen ihnen, die Erde, das Sonnensystem, das Universum, einfach alles. Mit einer Veränderung am elektromagnetischen Feld eines Atoms durch unsere Gefühle sind wir in der Lage, auf die Materie Einfluss zu nehmen, aus der unser Körper und die Welten bestehen. Die göttliche Schöpfer-Matrix, das Feld, welches uns mit allem verbindet (auch morphogenetisches Feld genannt), erkennt die elektromagnetische Schwingung unserer Gefühl und Gedanken. Es geht hier nicht einfach um eine Theorie oder ein religiöses oder spirituelles Wunschdenken, sondern es basiert auf wissenschaftlichen Zusammenhängen und Beweisen der Quantenphysik: **Verändern wir das elektromagnetische Feld eines Atoms, verändern wir auch seine Materie.**

Gregg Braden, ehemals Geowissenschaftler und Raumfahrt-Ingenieur, heute ein spiritueller Lehrer, bringt es im Buch „Im Einklang mit der göttlichen Matrix“ auf den Punkt:

„Die moderne Wissenschaft geht von zwei grundsätzlich falschen Annahmen aus:

Zum einen, dass der Raum zwischen den Dingen leer ist, und zum anderen, dass innere Erfahrungen der Lebewesen keine Auswirkung auf die äußere Welt haben.“

(Ich nenne es die Kausalität von Makro- und Mikro-Kosmos > siehe Hermetische Gesetze, S. 39).

Braden sagt ebenfalls, wir befänden uns in einer einzigartigen Zeit, bei der es darum gehe, dass wir die bestmögliche Zukunft für unseren Planeten zu erschaffen. Und wir hätten nur die Chance, diese Zeit zu überleben, wenn wir diese zwei falschen Grundannahmen ablegen würden. Und wenn wir wieder lernen würden, zu glauben und anders über uns und die Welt zu denken. Diese Grundlagen seien der Inhalt der neuen Wissenschaften, die jetzt am Entstehen sind. Denn Glaube entstehe aus der Vereinigung von Gedanken und Gefühlen.

Dem stellt er gegenüber, dass seit dem Urknall eine Matrix den Raum im ganzen Universum ausfüllt und dass die Sprache dieser Matrix Energiefelder aus Bewusstsein, Gedanken und Gefühlen sind. Statt passiv zu sein, können wir in einem „interaktiven“ Universum leben, in dem wir durch unsere Handlungen aktiv an den Geschehnissen beteiligt sind.

John Wheeler, der den Begriff „Schwarzes Loch“ geprägt hat, vertrat diese These ebenfalls und sagte sogar, dass die Theorie der Quantenphysik abgeschafft gehört, dass wir bloße „Beobachter“ sind. Stattdessen seien wir vielmehr „Mitschöpfer“ dieser Welt. Das Feld zeige, dass wir mit allem verbunden sind und auf diese Weise mit allem kommunizieren können. Daher seien wir nicht nur bloße Beobachter in einem sich selbst organisierenden Universum, sondern gleichzeitig auch aktive Schöpfer desselben. Etwas, was der glaubende und spirituelle Mensch seit Jahrtausenden weiss, die heutigen Wissenschaftler aber erst jetzt herausfinden respektive messen und bestätigen können.

Dieses sogenannte „Raum-Feld“, das überall im materiellen Universum existiert, wird ständig genährt durch unsere Gedanken und Gefühle, wodurch sich das, was wir denken und fühlen in unserem Umfeld manifestiert.

Dieses Raum-Feld hat viele Namen. Physiker sprechen vom „Quanten-Hologramm“. Max Planck, der Vater der Quantenphysik, nannte es die „Matrix“. Gregg Braden nennt es die „Göttliche Matrix“, während Bruce Lipton vom „Umfeld“ spricht. Andere wie auch Lynne McTaggart nennen es schlicht „Das Feld“. Rupert Sheldrake nannte es das „morphogenetische Feld“, Dr. J.J. Hurtak das „Kraft-Feld“, und die Elohim nennen es den „Äther-Raum“. Ich nenne es das „ätherische morphogenetische Feld innerhalb der Schöpfungs-Matrix“.

„Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.“
(Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach, Schriftstellerin)

Erkenntnisse aus der neuen Wissenschaft der Epigenetik

Der Mikrobiologe Bruce Lipton ist eine weltweit führende Kapazität und bekannt für seine geniale Art, Wissenschaft und Bewusstseinsentwicklung zu verbinden. Sein Buch „Intelligente Zellen“ (Orig. „Biology of Belief“) beweist ebenfalls, dass wir selbst die Schöpfer unseres Lebens sind:

„Die Vorstellung, dass unser Leben von unseren Genen bestimmt werde, ist so tief in unserer Zivilisation verankert, dass es schon kleinen Kindern als Dogma beigebracht wird ... Daher schieben wir uns unsere sämtlichen Fähigkeiten – und vor allem unsere Unfähigkeiten – auf die Art der Gene, die wir nun mal geerbt haben. Da Gene die wesentlichen Eigenschaften des individuellen Lebens zu bestimmen scheinen, mögen wir uns zu Recht als Opfer der Vererbung fühlen. ...

Die gute Nachricht ist jedoch, dass wir keineswegs Opfer unserer Gene sind! ...

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über die biochemischen Funktionen unseres Körpers zeigen, dass unser Denken und Fühlen bis in jede einzelne unserer Zellen hineinwirkt.

Der Zellbiologe Bruce Lipton beschreibt in seinem Buch genau, wie dies auf molekularer Ebene vor sich geht. In leicht verständlicher Sprache und anhand eingängiger Beispiele führt er vor, wie die neue Wissenschaft der Epigenetik die Idee auf den Kopf stellt, dass unser physisches Dasein durch unsere DNS bestimmt würde. Vielmehr wird sowohl unser persönliches Leben als auch kollektives Dasein durch die Verbindung zwischen Geist und Materie gesteuert.“

Erkenntnisse aus der neuen Wissenschaft der „Herzintelligenz“

Das stärkste elektromagnetische Feld unseres Körpers wird vom Herzen erzeugt.

Das elektrische Feld des Herzens ist stärker als das des Gehirns (Gedanken) und sein Magnetfeld ist sogar um ein mehrfaches stärker. Diese Messungen wurden vom HeartMath Institute gemacht.

Das Herz sei so gestaltet, dass es die Materie verändern kann, aus der wir und unsere Welt bestehen! Das Herz sende elektromagnetische Wellen zum Gehirn, damit das Gehirn weiss, welche Energie es an den Körper senden soll. Senden wir lebensbejahende Energie wie Freude und Dankbarkeit, dann sende das Gehirn Heilung zum Körper.

Und wenn wir neben einem Menschen stehen – innerhalb einem Kreis von 5 Meter Durchmesser – seien wir mit seinem Energiefeld (Aura) und auch seinem Herzfeld verbunden, die in Resonanz gehen. Doch viele meinen, es spiele sich alles nur über unsere fünf Sinne ab und sind sich gar nicht bewusst, dass wir in weiteren energetischen Ebenen sozusagen interaktiv verbunden und eins sind.

„Mit der Intelligenz unseres Herzens können wir lernen, unsere Emotionen bewusst zu steuern, statt von ihnen gesteuert zu werden. Im Herz liegt der Schlüssel zu unserer emotionalen Intelligenz.“
(Zitat von HeartMath Institute)

Es ist also auch das Gefühl, welches die Materie verändert, nicht der Gedanke alleine!

Der stärkste Glaube, die grösste Macht entsteht somit aus dem Gefühl, nicht aus dem Gedanken. Und genau das ist der Punkt, an dem bisher viele gescheitert sind, weil die Vorstellung nicht genügt. Denn es ist viel einfacher, einen Gedanken in uns zu erschaffen als ein „bewusstes Gefühl“! Es ist nun Zeit, dass wir Menschen erkennen und uns unserer Gefühle und Möglichkeiten bewusst werden, denn sie bestimmen unsere Gedanken ...

Denken können alle, aber bewusst fühlen können nur die, welche einfühlsam bereit sind, Verantwortung für ihr eigenes Leben und Handeln zu übernehmen. Die, welche bereit sind an sich zu arbeiten, keine Angst haben, sich ihren Ängsten, Themen und Veränderungswünschen zu stellen.

Solche Menschen schauen nicht weg, sie schauen in sich und sind sich ihrer selbst bewusst. Sie gehen in die Interaktion mit den anderen, erkennen, lösen und packen an. Denn sie wissen, was wir für andere tun, tun wir letztendlich auch für uns selbst.

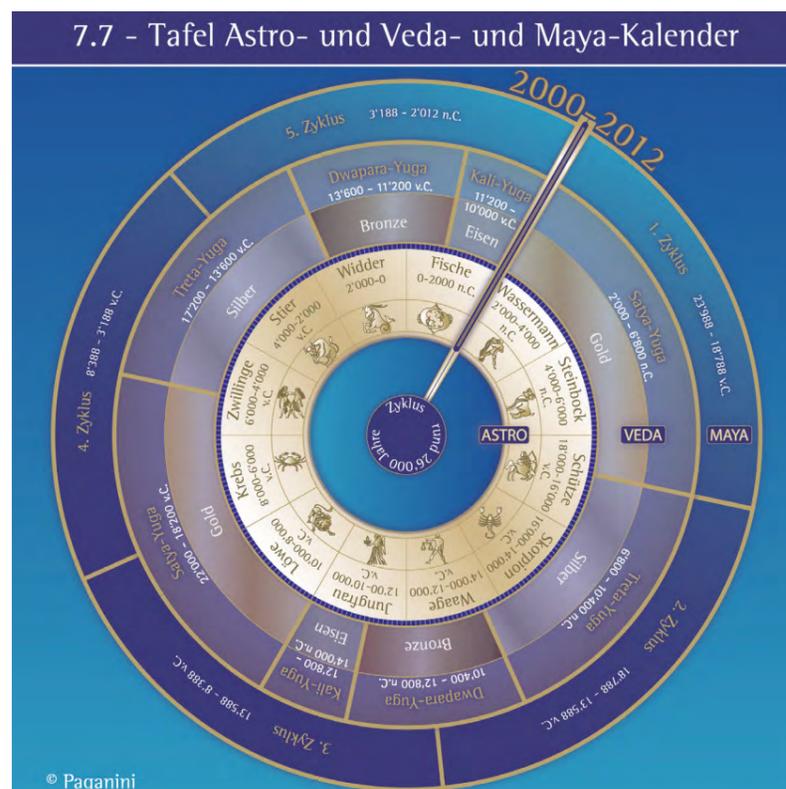
Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte,
achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen,
achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten,
achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter,
achte auf deinen Charakter, er wird dein Schicksal.“
(Zitat aus dem jüdischen Talmud)

7. Schritt – Erhebe Dich in der Wendezeit

Einführung aus dem Manifest:

- Nun hast Du selbst eine grosse Wende vollzogen – hin zu hellem Bewusstsein und neuer Realität.
- Doch viele Menschen um Dich herum noch nicht. Das ist schmerzlich. Denn nur die grosse Wende vieler Erwachten kann das Leben auf Mutter Erde vor dem Untergang bewahren.
- Doch alte Weissagungen lassen uns hoffen, dass es gelingen kann – sofern wir das Urlicht in uns allen zu einem gleissenden Strahl bündeln.
- Du und niemand ist ohnmächtig! Zusammen können wir das „Himmelreich auf Erden“ erschaffen (wie es Christus beschrieb). Spirituelle Meister nannten dies von jeher den Aufstieg in ein höheres geistiges Bewusstsein.
- Mit jedem, der dazu beiträgt, bricht die Wendezeit stärker an. So gesehen ist jetzt der beste Zeitpunkt gekommen.
- Darum kommt es auf jeden Einzelnen an. Auch Du könntest das Zünglein an der Waage sein.
- Wendezeit für alle! Bist Du dabei? Dir wie jedem Lichtwesen wohnt die schöpferische Kraft inne, weitere Lichter zu entzünden, die wiederum andere aufleuchten lassen.

Hier siehst Du 3 der 4 Zyklen-Kalender übereinandergelegt, mit der Wendezeit zwischen den Jahren 2000-2017 (entspricht unserem heutigen Kalender 2006-2024).



Lassen wir gemeinsam die Welt in Liebe erstrahlen!

Die Wendezeit – ein Geschenk an die Menschheit – ein Geschenk für Dich!

- Um die Wendezeit zu verstehen, solltest Du wissen, auf was sie beruht und wie sie berechnet wird. Beginnen wir beim **Jahr 0**, dem Geburtsjahr Christi, dem Beginn unserer Zeitrechnung, die über mehrere Entwicklungsstufen zum heutigen Gregorianischen Kalender führte. Durch unterschiedliche Quellen, verschiedene Korrekturen sowie der Einführung des Schaltjahres, weichen wir heute um 6 Jahre ab.

So hatten wir erst im Jahr 2018 das sagenumwobene Jahr 2012, auf das sich viele Prophezeiungen zum Weltuntergang, zum Neuanfang oder der Erhebung der Schöpfung bezogen.

- Die Apokalypsen sprechen in diesem Zusammenhang vom „Kampf um die Seelen“ in einer stürmischen und harten „Endzeit“, doch danach von einer umso schöneren Wende in eine neue Ära. Seit Jesus Christus auf Erden war, sei der Weg zurück frei und ein neues Zeitalter habe begonnen. Diese Apokalypsen beziehen sich mit ihren Zeitangaben „1000 aber nicht länger als 2000 Jahre nach Christi Geburt“ ebenfalls auf den Anfang des 3. Jahrtausend, in welchem wir jetzt leben.

- Dazu kommen die **4 Kalender mit dem Zyklus von 26'000 Jahren**, der Maya-, der Veda-, der Astrologie- und der Pyramiden-Kalender. Alle besagen, dass nun ein Zeitalter endet und ein neues beginnt. Sie beruhen auf der Galaktischen Konjunktion, die alle 26'000 Jahre stattfindet, nach einem vollendeten Umlauf unserer Galaxie um die Zentralsonne im Sternbild der Plejaden. Interessant ist auch die Tatsache, dass die Entfernung der Erde zum Zentrum unserer Milchstrasse 26'000 Lichtjahre (ca. 8 kpc) beträgt. Somit leben wir nun in dieser sagenumwobenen Wendezeit, die uns ganz besondere Möglichkeiten bietet. Wenn ein neuer Zyklus beginnt, können auch grosse Umbrüche geschehen, die zu neuen Erkenntnissen und einem neuen Bewusstsein führen. So wie diese Erkenntnisse für uns selbst und im Massenbewusstsein annehmen, erfolgt die individuelle und kollektive Erweckung und Erhebung der Menschen.

Wie kann deine Seele erhoben werden? (Individueller Aufstieg)

Grundsätzlich einfach, weil Du ein göttliches Wesen bist und den göttlichen Funken in Dir trägst. Wenn Du das weisst und annimmst, bist Du eine erwachte Seele im neuen Bewusstsein und trägst den Geist des Aufstiegs in Dir. Wenn Du dein Potenzial entfaltest, Dich entscheidest diesen Weg zu gehen und entsprechend handelst, wird deine Seele bereitet, gilt als eine „gezeichnete Seele“ und wird früher oder später erhoben. Dieser „individuelle Aufstieg“ ist immer möglich und nun einfacher in der Wendezeit. Dazu passt sehr schön die alte Weisheit „Der Weg ist das Ziel!“

Aufstieg der Seelen und Erhebung der materiellen Welten (Kollektiver Aufstieg)

In dieser Wendezeit haben wir nun diese besondere Möglichkeit, die nur in diesem Zeitfenster alle 26'000 Jahre gegeben ist: Der „kollektive Aufstieg“ durch die Erhebung der materiellen Welten! Dafür braucht es möglichst viele erwachte Seelen – auch deine – da es nun darum geht, die „kritische Masse“ im Massenbewusstsein zu erreichen. In der geistigen Welt heisst es, wenn die Hälfte der Seelen „erwacht“ ist und „die Waage auf die lichtvolle Seite der Liebe schwenkt“, werden die Wesen und Welten erhoben. Das können wir nur gemeinsam erreichen.

Erklärungen und Thesen zur „kritischen Masse“ im Massenbewusstsein

Es gibt 3 Thesen, die besagen, es brauche die Hälfte (50 %), einen Drittel (33 %) oder einen Hundertstel (1 %) aller Menschen dafür.

Die 5 Weltreligionen zählen zusammen 6 Milliarden Anhänger, was rund 75 % von bald 8 Milliarden Menschen entspricht. Und 3 dieser Weltreligionen, das Christentum, der Islam und das Judentum, beruhen auf dem selben Alten Testament und teilen als Grundlage die 10 Gebote (siehe neue Version im Anhang ab Seite 38). Wenn sich deren Anhänger auf ihre heiligen Schriften und Prophezen besinnen – und auch wirklich danach handeln – hätten wir die 33%- oder 50%-Schwelle sehr schnell überschritten.

Das evolutionäre „Prinzip des hundertsten Affen“ beruht auf der 1%-Theorie und besagt: Als 100 Affen gelernt haben, wie sie eine Banane schälen können, wussten es in diesem Moment auch alle anderen Affen aus dem Massenbewusstsein ihrer Tierrasse, sogar auf anderen Kontinenten.

Dazu noch ein Zitat von Gregg Braden:

„Nach einigen Mathematikern und sozialen Statistikern reicht die grobe Rate von 1 % der Bevölkerung, um die Schwelle im Massenbewusstsein zu überschreiten und allen Menschen das neue Bewusstsein fühlbar zu machen. Somit können wir nicht nur auf die eigenen persönlichen Belange, sondern auch auf die grossen Themen der Welt Einfluss nehmen.

- In einer Stadt von 1 Million Menschen können zum Beispiel 1 % rund 10'000 Personen, die in „emotionaler Selbstkontrolle“ geübt sind und über längere Zeit das bewusste Gefühl der Liebe in sich aufrecht erhalten, alle Ebenen der Gemeinschaft und Regierung beeinflussen.
- In einer Welt von bald 8 Milliarden Menschen würde es mit 1 % rund 80 Millionen Menschen brauchen, die sich verbinden und miteinander in einem bestimmten Bewusstsein in Resonanz bleiben, um dieses in das Massenbewusstsein einfließen zu lassen.“

(Gregg Braden, Buch „Matrix“)

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

◦ **Du kannst erkennen, dass Du in einer besonderen Wendezeit lebst, und welche Möglichkeiten sie Dir bietet, um Veränderungen zu bewirken.**

- Du lebst nun in dieser Wendezeit von 7 Jahren zwischen 2018 und 2024.

- Also nutze deine Möglichkeiten.

- Um unsere inneren Möglichkeiten zu nutzen, müssen wir sie erkennen.

- Viele Menschen sind sich noch nicht bewusst über ihr Potenzial und all die Fähigkeiten, die in ihnen schlummern. Wichtig ist, dass Du dir nun deiner Seele, deines Potenzials und deiner Macht ganz bewusst wirst. Die Reflexionen aus dem 6. Schritt helfen Dir dabei.

Jede Seele ist wichtig und kostbar und hat eine Aufgabe, denn jedes Leben hat seinen Sinn.

◦ **Du kannst Dich als Schöpferin erkennen und deinen Zielen und Möglichkeiten zuwenden**

- Wenn wir unsere Wünsche, Ziele und Aufgaben kennen, sind wir voll und ganz bei uns.

- Wir können die Liebe – die wir sind – wahrnehmen und in der Kombination mit unserem fühlenden Denken entsteht unsere göttliche Schöpferkraft, um für uns, die anderen und in der Welt zu wirken. Wir sind alle mit allem verbunden. Mit unserem Innen erschaffen oder verändern wir unser Aussen.

- Anders ausgedrückt: Wenn wir in uns Liebe und Frieden tragen, dann tragen wir bei zum Frieden der Welt. Das ist die Kunst, zu leben, es ist das Geheimnis des Lebens, obwohl es eigentlich kein Geheimnis ist. Es sind auch Kernaussagen in den Lehren von Jesus und Buddha.

- Es ist ein Vermächtnis, das uns von der Gottheit geschenkt wurde und jeder von uns seit Anbeginn in sich trägt. Mit dem Ziel, uns in der Liebe wieder zu finden und aus dieser zu leben, und das ist nun in dieser Wendezeit einfacher als sonst ...

„Mach dir keine Sorgen damit, wohin dich die Straße führen wird. Konzentriere dich stattdessen auf den ersten Schritt. Das ist der schwerste Teil, und das ist das, wofür du verantwortlich bist. Wenn du einmal den Schritt nimmst, lass alles geschehen, was natürlicherweise geschieht, und der Rest wird folgen. Geh nicht mit dem Fluss. Sei der Fluss.“

(Zitat von Sufi-Meister Dschalaluddin Rumi)

Du hast es im Herzen, im Kopf und in der Hand. Wenn Du jetzt nicht beginnst entsprechend zu handeln, ändert sich nichts und Du folgst weiterhin der Manipulation und den Entwicklungen im Aussen. Doch wenn Du jetzt alles versuchst, was Dir möglich ist, hast Du – selbst wenn das Massenbewusstsein nicht erreicht werden kann – nichts verloren, denn Du bist dann viel weiter in deiner Transformation und auf deinem Lebensweg.

◦ **Du kannst dich der Gemeinschaft zuwenden und dich für andere engagieren**

- Teile dein Wissen und deine erlebten Erfahrungen mit anderen

- Wenn Du magst, leite ihnen das Manifest und das VERMÄCHTNIS mit den 7 Schritten weiter.

- Engagiere dich in deinem Umfeld (z. B. in Unternehmen, Politik, Umwelt, Friedensbewegung).

◦ **So erfüllen Dich Einflüsse von innen und Einflüsse im Aussen können Dir nichts anhaben.**

Einflüsse von innen, die Dich unterstützen

- Die göttlichen Lichtwesen erhöhen in der Wendezeit die Schwingungen in allen 12 Dimensionen, was die Zyklenwende und den Bewusstseinswandel fördert und verstärkt.

- Dies bringt Dich in kosmische Resonanz, die All-Ein-heit mit der göttlichen Schöpfung, die in dieser Wendezeit einfacher möglich ist. Es unterstützt Dich in der Erkenntnis und führt Dich in das Liebesbewusstsein (Auch Erlösungs- oder Christus-Bewusstsein genannt), und deine erwachte Seele wird so in den Bewusstseinszustand der nächsten Ebene erhoben.

Diese lichtvollen Einflüsse können Dir durch diese unsichere und manchmal schwierige Zeit helfen.

Einflüsse von aussen, die Dich hindern oder existenziell ablenken

- Es sieht zur Zeit gar nicht gut oder schön aus, wenn wir uns auf der Erde umschauen. Weder für die Menschen noch für die Tiere und Pflanzen. Das Leben auf der Erde ist weitreichend bedroht.

- Die globale Versorgung mit Wasser und Nahrung reicht nicht mehr und die Wirtschaft versagt.

Nicht zuletzt aufgrund von falscher Verteilung durch Gewinnstreben, Habsucht und Unvermögen.

- Dazu kommt der Klimawandel aus 3 Ursachen: Die Umweltzerstörung und Erdklimaerwärmung, die Sonnenerwärmung und die Galaktischen Konjunktion, die ebenfalls zur Erderwärmung beiträgt.

- Doch das eigentliche Problem ist, dass die Klimaerwärmung die Pole und Gletscher schmelzen lässt, was den Golfstrom und die Erdtemperatur um 3–5 °C abkühlen lässt und so zu einer Klima-abkühlung führt. Dies hat eine nachweisbare Zunahme von Naturkatastrophen zur Folge. Seit der Jahrtausendwende registrierten Wissenschaftler fünfmal mehr Naturkatastrophen als im ganzen 20. Jahrhundert. Solche Katastrophen können zu Kontinentaldriftungen und Polsprüngen des Magnetfeldes führen. Doch wenn die Menschen zusammenwirken, kann dies noch verhindert werden.

◦ **Erkenne Dich und gehe den Weg deiner eigenen Erfahrungen.**

Damit hast Du eine Gesamtschau und nun kommt es auf deine Geisteshaltung und Gedanken an. Du kannst mit deinem Weltbild und Selbstbild darüber entscheiden, wie Du Dich siehst: Als göttliches Wesen mit einem enormen Potenzial oder als kleines machtloses Menschlein, das nichts verändern kann. Du entscheidest damit auch, in welche Richtung Du Dich bewegst und entwickelst. Das heisst: Für Dich ist eigentlich alles erreichbar, was Du als möglich in Betracht ziehst!

Du hast eine eigene ganz besondere Geschichte

- Versuche dieses Leben nicht als einmalige Erfahrung zu sehen, die mit „Asche zu Asche und Staub zu Staub“ endet, oder dass Du nach einem Erdenleben im Himmel oder in der Hölle landest (das ist nur im „abgeänderten“ Christentum so, weil die Reinkarnation erst im Jahre 553 n. Chr. beim 5. Vatikanischen Konzil in Konstantinopel aus dem Neuen Testament Christi entfernt wurde).

- Betrachte es einmal als dein Seelen-Leben, von dem jedes Leben in einer Inkarnation wie ein Tag in deinem Erden-Leben ist. Versuch Dir einmal vorzustellen, was Du in deinem Seelen-Leben schon alles erlebt hast und was in deiner Seele für ein Schatz an Erfahrungen und Bewusstsein ruht!

Du kannst ihn wiederfinden. Hol Dir deine Macht zurück!

Dein Leben ist ein Abenteuer!

Du kannst nun deine Vision aus deiner Gesamtschau erkennen, entwickeln und Realität werden lassen. Dein Seelenwunsch ist ein liebevolles und erfülltes Leben durch möglichst viele Erfahrungen und die Erhebung deiner Seele aus den irdischen Kreisläufen. Beides ist machbar und erreichbar! Das ist deine neue Realität aus deinem erwachten Bewusstsein.

Denn dein Leben ist ein Abenteuer, das grösste, das Du erleben kannst! Jetzt gerade besonders ...

Persönliches Schlusswort

Ich hoffe, dies war für Dich eine inspirierende und ermutigende Gesamtschau über die Wendezeit, die 7 Schritte und deine Möglichkeiten. Das ist das alte neue Wissen, das ich erfahren durfte und mit Dir teilen wollte. Es ist eine gnostische Gesamtschau für die Menschen, um die Welten sowie uns Menschen und unseren Seelenweg einfacher zu erkennen, zu verstehen und zu gehen (Gnosis bedeutet „Erkenntnis der Gottheit“ und „Einheit mit der göttlichen Schöpfung“).

Die Forschung in Giza – und all das Wissen, das ich in diesem Zusammenhang der ägyptischen Urgnosis über die Wendezeit und die Welten erfahren habe – hat mein Leben verändert.

All meine Sinne wurden erweckt, mein bisher tief in mir verborgenes Wissen hat sich in beglücken-des Erleben entfaltet. Ich wünsche mir, dass Dir durch diese Gesamtschau die ähnliche Erfahrungen zuteil werden können. Wichtig ist mir aber auch festzuhalten, dass ich keinen Absolutheitsanspruch habe. Diese 7 Schritte der Elohim sind ein möglicher Weg.

Du wirst Dich vielleicht fragen, wie kann er das wissen oder woher hat er die Informationen?

Ich wurde geistig geführt und erhielt so stufenweise diese „Schau der Elohim“ (Wesen aus den geistigen Welten, die im göttlichen Schöpfungsprozess und der Menschheitsentwicklung mitwirken). Sie nennen es das „Vermächtnis der 7 Schritte zur Erweckung der Seelen“.

Es sind liebevolle Erklärungen und Möglichkeiten für diese besondere Wendezeit, in der wir jetzt leben. Die Elohim haben auch schon die Hochkulturen der Lemurier und Atlanter in ihren Wendezeiten begleitet und sind ihnen beigestanden, als sie an ihren kritischen Wendepunkten angelangt waren, wie wir jetzt mit unserer westlichen, technologischen Zivilisation. Diese Einsichten entsprechen zudem den Lehren der „Grossen weisen Bruder-Schwestern-Schaft“, dem Orden des Melchizedek. Ich verstehe mich mit dieser Zusammenfassung vom „ELOHIM VERMÄCHTNIS“ lediglich als Bote dieser „Antworten zu den 3 Fragen des Seins“.

Wichtig ist, dass Du dieses Wissen erhältst und davon berührt und inspiriert werden kannst, weil nun die Wendezeit im Zeitfenster zwischen 2018 und 2024 in ihren Wendepunkt gelangt.

Denn: „Die Ursache allen Leidens ist das Nichtwissen“ (Zitat von Gautama Buddha)

Deshalb ist dein eigene wie unsere gemeinsame Bewusstseins-Erweiterung nun wesentlich einfacher möglich. Wir sollen uns, unseren Mitmenschen, den Tieren, Pflanzen und Mutter Erde – also dem Leben – dienen, die Schöpfergottheit ehren und gemeinsam den Weg der Liebe gehen. Wenn wir dies tun, werden wir in diesem Zeitfenster die kritische Masse der sich bewusst gewordenen Seelen erreichen und gemeinsam erheben. Lass uns mitwirken, das Massenbewusstsein der Menschen mit der Vision der allumfassenden Liebe und der Erhebung zu fluten, damit sich die Wesen und Welten entwickeln können. Gemeinsam sind wir stark und werden es schaffen, diese besondere Wendezeit zu durchschreiten und zu nutzen, hinein in eine bewusstere Form des Lebens und Seins, die uns noch viel Freude und Erfüllung bereiten wird.

Erkenne Dich und gehe den Weg deiner eigenen Erfahrungen!

Wenn ein Mensch sich, seine wahre Geschichte und Herkunft kennt sowie eine Gesamtschau der heutigen Wendezeit hat, in der er sich bewegt, kann er seine Möglichkeiten und seinen Weg erkennen. So kann er liebevoll (sich seiner) selbst-bewusst, mutig und eigenverantwortlich werden und aus dieser Gesamtschau anders wahrnehmen, erkennen und handeln als zuvor.

Dadurch ist er seiner Seele, der Schöpfung und der Gottheit zugewandt und kann sich entfalten. Diesen Weg kannst Du anhand der 7 Schritte für Dich erkennen und gehen.

Wenn Du es versuchst, dann überfordere Dich nicht, und wende einen Schritt nach dem anderen an, also z. B. eine Woche den 1. Schritt täglich lesen und ausprobieren, dann den 2. Schritt usw.

Es gibt wohl keine spannendere Erfahrung und Erfüllung für einen Menschen

als diese Reise zu und mit der eigenen Seele, denn unser Leben ist wahrlich ein Abenteuer.

Ich danke Dir für deine Aufmerksamkeit und wünsche Dir viele Möglichkeiten und Erfahrungen, Liebe und Freude auf deinem Lebensweg ...

Herzlich, Rico Paganini

PS: Im Anhang findest Du noch einige Informationen zur Vision von EVOL und der Buch-Trilogie sowie hilfreiche Perlen aus heiligen Schriften des Christentums, Buddhismus und Islams.

Die Vision – Für deine persönliche Erfüllung – und eine bessere Welt!

Das Massenbewusstsein

Bei bald 8 Milliarden Menschen auf Erden bräuchte es für 1 % rund 80 Millionen Menschen – die sich auf bestimmte Grundsätze geeinigt haben und so gut sie können, danach handeln – um dieses neue Bewusstsein in das Massenbewusstsein einzubringen (siehe Seite 31).

Schliess Dich der EVOL = LOVE Bewegung an, damit wir gemeinsam zwischen 2018 und 2024 die kritische Masse im Massenbewusstsein erreichen!

Das MANIFEST sowie das VERMÄCHTNIS für die Wendezeit (siehe Link auf der Rückseite) rufen dazu auf, dass sich 80 Millionen Menschen auf Erden bewusst verbinden.

Sie tragen gemeinsam die VISION, dass das alte neue Wissen und die Liebe bereits wieder in das Massenbewusstsein eingegangen sind und sich in allen Menschen entfaltet haben.

Die VISION – wie wir uns in Liebe erkennen und vereinen

- **Wir erkennen uns als Gottes Wesen, erschaffen aus dem Urlicht.**
- **Dieses strömt als heilige Schöpfungskraft durch unsere Seelen in die Welt.**
- **Respektvoll vereinen wir uns über alle Rassen und Religionen hinweg.**
- **Als Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern sind wir befreit von Machtstreben und Gier.**
- **Gerecht teilen wir die Geschenke und Güter der göttlichen Schöpfung.**
- **Gemeinsam übernehmen wir die Verantwortung für Mutter Erde.**
- **Erfüllt vom neuen Bewusstsein leben wir in Frieden und Freude.**

Mit dieser Vision wirken wir gemeinsam mit die Welt zu verändern, indem wir uns immer wieder vorstellen, dass dieses Bewusstsein bereits erreicht ist und sich in uns selbst und in allen Menschen manifestiert. Du kannst dies jeden Tag selber ein paar Minuten für Dich visualisieren, und an bestimmten Tagen im Jahr verbinden wir uns bewusst und visualisieren es gemeinsam.

An den Sonnenwende-Tagen am 21.3., 21.6., 21.9. und 21.12. jeden Jahres, am Weltfriedenstag am 21.9.2019 und am Weltgebetstag am 2.3.2019 (auch der Weltgebetstag der Frauen, die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen, mit dem Motto: „Informiert beten – betend handeln“).

Unterstütze die VISION

Wir laden Dich ein, die Vision zu unterschreiben und sie einfach so gut Du kannst, anzuwenden > evol-forum.ch/vision

Die EVOL BEWEGUNG – eine geistige Familie

Die EVOL Bewegung ist ein Gefäss für die Verbreitung des alten neuen Wissens der Elohim, denn EVOL bedeutet rückwärts auch LOVE, für die liebevolle und ganzheitliche Erkenntnis und die Vernetzung aller Menschen für das gemeinsame Erwachen im neuen Bewusstsein! Weiterführende Informationen findest Du auf der Internetseite > evol-forum.ch. Da kannst Du persönliche Fragen stellen und Dich austauschen oder eine E-Mail schreiben: info@evol-forum.ch.

Die Erkenntnisse zur Wendezeit

Die Zusammenfassung im VERMÄCHTNIS zur Wendezeit ist die Essenz des alten neuen Wissens, eine Gesamtschau zur Selbsterkenntnis und Entfaltung des Bewusstseins, ausführlich dargelegt in einer Buch-Trilogie (auch als eBooks erhältlich, evol-forum.ch/buecher-und-ebooks/).

Diese „**Trilogie der lebendigen Vermächtnisse**“ soll helfen die Zusammenhänge des Seins besser zu verstehen und ermutigen, den Weg zu sich selbst zu gehen. Jedes Buch beantwortet eine der 3 Fragen: Wer sind wir, woher kommen wir, wohin gehen wir? Es sind 3 Dokumentationen über fast alle Wissenschaftsgebiete hinweg und gleichzeitig auch geistig geführte Bücher, in denen Wesen aus höheren Dimensionen und aus der Geistigen Welt zu uns sprechen. Nur wenn wir die materiellen und die geistigen Welten einbeziehen, können wir zu einer Gesamtschau des Seins gelangen.

Was sind eigentlich Gebete? (Zusammenfassung auf einer Grundlage von Gregg Braden)

Viele Menschen denken heute, Gebete bringen nichts. Oder beten sei etwas, das man macht, wenn man Probleme hat, oder glaubt die Hilfe der Gottheit zu benötigen. Man zieht sich für einen Moment zurück und spricht ein Gebet, in dem man um eine Veränderung von Umständen oder die Erfüllung von Wünschen bittet. Dann beendet man sein Gebet und geht seinen üblichen Tätigkeiten nach. Doch auch ein Gebet kann seine wahre Kraft erst durch die innere Absicht und das Gefühl entfalten. Dazu die 5 umgangssprachlichen, bittenden, rituellen, meditativen und fühlenden Gebete:

1. Ein **umgangssprachliches Gebet** ist, wenn wir mit unseren eigenen Worten zu Gott sprechen, also nicht ein vorgegebenes Gebet wie das „Vater unser“. Darin ist der Dank wie die Bitte enthalten. „Liebe Gottheit, so oft durfte ich schon erleben, dass Du geholfen hast, dafür danke ich Dir. Doch nun weiss ich alleine nicht weiter. Ich stehe in dieser Herausforderung, die mir Angst macht und mich schwächt. Bitte hilf mir, sende mir ein Zeichen und Klarheit, damit ich es aus Dir lösen kann.“

2. Bei einem **bittenden Gebet** erfragen wir unsere Antworten und Qualitäten aus der Quelle der kreativen Kräfte und bitten darum, das Beste in uns hervorzubringen.

„Liebe Gottheit, ich bitte Dich, mich zu führen und zu inspirieren, sodass ich Liebe sein und geben kann. Denn ich trage den Wunsch in mir, Gutes zu tun und wahrhaftig etwas zu bewirken in diesem Leben. Hilf mir in Bewusstsein, Glaube und Erkenntnis zu wachsen, damit ich weise Entscheidungen treffen und eine liebevolle Unterstützung für andere sein kann.“

3. Ein **rituelles Gebet** wiederholt bereits festgelegte und meist in Versen angeordnete Worte, wie das Schutzgebet „Vater unser“, das Abendgebet „Nun lege ich mich nieder“ oder das Tischgebet „Segne dieses Mahl, oh Herr und uns in deinem Dienste“.

Diese schliessen auch geschriebene Gebete mit ein oder solche, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Das Schöne an dieser Gebetsform ist, dass sie durch die Wiederholungen von Mantras oder Rosenkränzen wie eine Affirmation auf die Seele wirkt, und so bei vielen wie von selbst dann zum täglichen Leben gehört und zum inneren Selbstverständnis wird.

4. Das **meditative Gebet** ist die Art des Betens jenseits von Worten.

Wir sind in der Ruhe und Stille. Wir öffnen uns und verbinden uns mit der göttlichen Liebe und den Energien in der Natur, während wir uns der Gegenwart der kreativen Schöpferkräfte bewusst sind. Dadurch kann ein tiefes Einheitsbewusstsein und Dankbarkeit entstehen, für all das Schöne, was uns umgibt. Wir erkennen uns als Seele und als Teil des Ganzen in der All-ein-heit. Dieses Bewusstsein kann bis in die tiefsten Ebenen der Seele vordringen und Themen sowie Bereiche in uns erkennen, deren Existenz wir uns nicht bewusst sind. Diese Gebetsform hilft auch, wenn wir die Ursache des Leidens nicht erkennen, weil sie jenseits unserer bewussten Verstandeswahrnehmung liegt.

5. Die fünfte Form des **fühlenden Gebetes** ist die aktivste Art, zu beten und nicht in der Form des „menschlichen Mangels“ begründet. Anstatt zu denken „bitte erhöere dieses Gebet“, „schütze mich“ oder „lasse bitte diesen Wunsch in Erfüllung gehen“, lädt uns diese fünfte Form des Betens dazu ein, „uns so zu fühlen, als ob das Gebet schon erfüllt worden ist“, also dass es bereits so ist. Diese einführende Gebetsform hilft uns, in den Zeiten des Leidens unser Denken zu verändern, welches uns ja meist in das Leiden hineinmanövriert hat. Daraus entstehen dann unmittelbar die positiven Veränderungen für unsere momentan erschwerten Lebensumstände.

Gefühle sind die Kraft der Emotionen und die Sprache der Seele. Sie zeigen uns auf, wie unsere Wahrnehmungen sind, wer wir sind. Verschmolzen mit der Führung bewusster Gedanken können wir in diesem Zustand und Bewusstsein die Menschen und das Geschehen um uns berühren, erkennen und verstehen. Die innere Wirkung dieser beinahe vergessenen und verschwundenen Gebetsform ist vielleicht das mächtigste Werkzeug der schöpferischen Manifestation. Diese Form des schöpferischen Wirkens durch Visualisierung des Idealzustandes kann – angewendet im Massengebet – auch das kollektive Bewusstsein verändern und die Menschheit erheben.

„Ein Gebet nützt der ganzen Welt, denn der Frieden beginnt zu Hause und in unseren eigenen Herzen. Wie können wir Frieden in die Welt bringen, wenn wir keinen Frieden in uns haben?“
(Zitat von Mutter Teresa)

Das bittende Friedensgebet von Franz von Assisi

„Mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.“

Das erlösende Gebet „Vater (Mutter) unser“, welches uns Jesus Christus hinterlassen hat

(Ursprüngliche Aramäische Version in wörtlicher Übersetzung © Douglas-Klotz)

„Vater-Mutter unser im Himmel. Deine Namen werden geheiligt. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Führe uns durch die Versuchung, und erlöse uns von dem Bösen.
Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Die Bergpredigt von Jesus (Evangelium nach Matthäus - Kapitel 5 Die Seligpreisungen)

- 1 Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm.
- 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:
- 3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.
- 4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
- 5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
- 6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
- 7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
- 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
- 9 Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
- 10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.
- 11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen.
- 12 Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.
Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.
- 13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?
Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.
- 14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.
- 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel,
sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.
- 16 So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Die „10 Regeln der Neuzeit“ von Erzengel Chamuel Melchizedek
(anstelle der über 3'000 Jahre alten 10 Gebote Mose aus dem Alten Testament)

1. Ehre nur eine Gottheit.
2. Raube und töte nicht.
3. Brich die Ehe nicht (so Du sie vor der Gottheit geschlossen hast).
4. Rede nicht wider deine Nächsten.
5. Neide niemandem Gaben und Besitz.
6. Tue deinen Nächsten ehrenvolle Dienste.
7. Gehe eine Verbindung mit der Gottheit ein.
8. Nehme eine göttliche Haltung an.
9. Suche und finde deine Bestimmung.
10. So wirst Du durch die Gottheit erhoben!

Die „10 Übel überwinden“ gemäss dem Buddhismus von Gautama Buddha

„Es gibt 3 Übel des Leibes, 4 Übel der Zunge und 3 Übel des Herzens.

- Die 3 Übel des Leibes sind Mord, Diebstahl und Ehebruch.
- Die 4 Übel der Zunge sind Lüge, Verleumdung, Schmähung und eitles Geschwätz.
- Die 3 Übel des Herzens sind Habsucht, Hass und Irrtum.

Darum ermahne ich euch, diese zehn Übel zu vermeiden:

1. Tötet nicht, sondern bemüht euch, Leben zu erhalten und zu schützen.
2. Stehlet nicht, noch raubet, sondern helfet jedermann die Früchte seiner Arbeit zu ernten.
3. Enthaltet euch aller Unreinheit und führet ein züchtiges Leben.
4. Lüget nicht, sondern seid wahr.
Redet die Wahrheit in der Besonnenheit, ohne Furcht und mit liebendem Herzen.
5. Verleumdet nicht, noch traget Verleumdungen weiter. Tadelt nicht, sondern achtet auf die guten Seiten eurer Mitmenschen, auf dass ihr sie in Aufrichtigkeit gegen ihre Feinde verteidigen könnt.
6. Fluchet und schmähet nicht, sondern redet mit Anstand und Würde.
7. Vergeudet nicht die Zeit mit leeren Reden, sondern sprecht zur Sache, oder schweigt.
8. Lasst euch nicht gelüsten nach dem, was andere besitzen;
beneidet sie nicht, sondern freut euch ihres Wohlergehens.
9. Läutert euer Herz von Übelwollen; nährt keinen Hass, selbst nicht gegen eure Feinde;
sondern umfanget alle lebenden Wesen mit dem Geist der Liebe.
10. Befreit euren Geist von Nichtwissen und trachtet darnach, die Wahrheit zu erkennen.
Besonders an dem Einen, das not tut, auf dass ihr nicht dem Zweifel oder Irrtum anheimfallet.
Zweifel wird euch gleichgültig machen, und Irrtum wird euch hindern,
den erhabenen Pfad zu finden, der zu ewigem Leben führet.“

Die 4 erhabenen Wahrheiten

Der Erleuchtete erkannte die 4 erhabenen Wahrheiten,
welche auf den Pfad hinzielen, der zum Nirvana oder zum Erlöschen der Selbstheit führt.

1. Die erste erhabene Wahrheit ist **das Vorhandensein des Leidens**.
2. Die zweite erhabene Wahrheit ist **der Ursprung des Leidens**.
3. Die dritte erhabene Wahrheit ist **die Vernichtung des Leidens**.
4. Die vierte erhabene Wahrheit ist **der erhabene achtfache Pfad**,
der zur Vernichtung alles Leidens führt.

Dies nun, ihr Bhikkhus, ist die erhabene **Wahrheit vom Leiden**.

Geburt ist leidvoll, Krankheit ist leidvoll, Verfall ist leidvoll, Tod ist leidvoll.

Vereintsein mit Unlieben ist leidvoll, Getrenntsein von Liebem ist leidvoll,

und jedes Begehren, das ungestillt bleibt, ist ebenfalls leidvoll.

Kurz gesagt, die aus dem Haften entspringenden Zustände sind leidvoll.

Und dies, ihr Bhikkhus, ist die erhabene **Wahrheit vom Ursprung des Leidens**:

Wahrlich, es ist jenes Begehren, welches zur Erneuerung des Daseins führt, das von sinnlicher Lust begleitetete, das bald hier, bald dort sich zu sättigen sucht: Das Begehren nach Befriedigung der Lei-

enschaften, das Begehren nach zukünftigem Leben, das Begehren nach Glück in diesem Leben.
Dies ihr Bhikkus, ist die erhabene **Wahrheit von der Vernichtung des Leidens**: Wahrlich, es ist eben dieses Durstes Vernichtung, in welcher keine Leidenschaft übrigbleibt; man muss diesen Durst abwerfen, sich seiner entäussern, sich von ihm frei machen, ihm länger keine Stätte gewähren.

Und dies ist die erhabene **Wahrheit von dem Wege, der zur Vernichtung des Leidens führt**.

Wahrlich, es ist dies **der erhabene achtfache Pfad**, das will sagen:

1. **Rechte Anschauung**,
2. **rechter Entschluss**,
3. **rechte Rede**,
4. **rechtes Handeln**,
5. **rechte Art des Lebens**,
6. **rechte Anstrengung**,
7. **rechtes Denken und**
8. **rechte Betrachtung**.

Wer auf diesem Pfade wandelt, für den ist rechte Anschauung eine Fackel, welche ihm den Weg erhellt, und rechtes Streben ist sein Führer. Rechte Rede ist ihm ein Schutzdach auf der Wanderung. Sein gerader Gang ist rechtes Handeln. Seine Erquickung ist die rechte Art, sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Rechte Anstrengung sind seine Schritte, rechtes Denken sein Atem, und der Friede, der aus der Betrachtung erwächst, folgt ihm in seinen Fussstapfen nach. Dies also, ihr Bhikkhus, ist die erhabene Wahrheit von dem Wege, der zur Vernichtung des Leidens führt.“

„Alles Schlechte meiden, Gutes mit Kraft wirken, das eigene Gemüt läutern:

Dies ist die Religion der Buddhas“.

(Zitat von Gautama Buddha)

„Nichts sollte zwischen dir und Gott stehen. Keine Imame, Priester, Rabbis oder andere Wächter einer moralischen oder religiösen Führerschaft. Keine spirituellen Meister, nicht einmal dein Glaube. Glaube an deine Werte und Regeln, aber verordne sie nie anderen. Das Universum ist ein Wesen. Alles und jedes ist durch ein unsichtbares Gewebe von Geschichten miteinander verbunden. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, wir befinden uns alle in einer stillen Konversation. Füge kein Leid zu. Übe das Mitgefühl. Und schwätze nicht hinterrücks über jemanden – nicht einmal eine scheinbar unschuldige Bemerkung! Die Worte, die aus unserem Mund kommen, verschwinden nicht, sondern sind dauerhaft im unendlichen Raum gespeichert, und sie werden in der richtigen Zeit zu uns zurück kommen. Der Schmerz eines Menschen wird uns allen weh tun. Die Freude eines Menschen wird alle zum Lächeln bringen.“

(Zitat von Sufi-Meister Dschalaluddin Rumi)

Die 7 Hermetischen Prinzipien

1. Das Prinzip Geistigkeit – „Das All ist Geist, das Universum ist geistig.“
2. Das Prinzip Entsprechung – „Wie oben, so unten; wie unten, so oben.“
3. Das Prinzip Schwingung – „Nichts ist in Ruhe, alles bewegt sich, alles ist in Schwingung.“
4. Das Prinzip Polarität – „Alles ist zwiefach, alles hat zwei Pole.“
5. Das Prinzip Rhythmus – „Alles fließt aus und ein, alles hat seine Gezeiten.“
6. Das Prinzip Ursache und Wirkung – „Jede Ursache hat ihre Wirkung; jede Wirkung ihre Ursache.“
7. Das Prinzip Geschlecht – „Geschlecht ist in allem, alles hat männliche und weibliche Prinzipien.“

„Die kosmischen Gesetze sind der Schlüssel zum wahren, erfüllten Leben. Indem du mit ihnen lebst und arbeitest, bist du nicht mehr hilflos deinen Schicksalsschlägen ausgeliefert. Du wirst alles mehr und mehr hinterfragen, deine eigenen Ursachen erkennen und daraus lernen. Du lernst deine vermeintlichen Schicksalsschläge als das anzusehen, was sie wirklich sind. Deine Wirkung, die dir einen weiteren Lernschritt ermöglicht. Du wirst lernen, nur noch Ursachen zu setzen, die die von Dir gewünschte Wirkung nach sich ziehen. Du wirst lernen, wie du deine Emotionen beherrschen lernst und nicht mehr Sklave der Wirkungen sein. Somit sind die hermetischen Gesetze tatsächlich der Schlüssel zur Weisheit und zu einem erfüllten Leben.“

(Zitat von Hermes aus dem Buch KYBALION)

Danksagung

Ich möchte mich von Herzen bei allen TestleserInnen bedanken, die an der Ausformulierung und Veredelung der 7 Schritte mitgewirkt haben:

Daniel Baeriswyl
Karel Braig
Jasmin Bugmann
Jacqueline Gilgen
Mirjam Grundbacher
Melanie Jäger
Daniel Luick
Maura Meier
Licia Paganini
Prisca Paganini
Janine Paliwoda
Andreas Sommer
Bruno Stettler

Rico Paganini

© Rico Paganini – Version 1.12.2019

© Bilder und Grafiken

Seite 1 Erdkugel Titelbild © santabanta.com

Seite 2 Rangi und Papa © bellybuzzonline.com

Seite 7 Sphinx, Seite 8 Karte, Seite 10 Matrix,

Seite 11 Trinität und Merkaba und Seite 30 Zyk-

len-Kalender © Rico Paganini

Seite 19 Menschen © iStock

Seite 5, 6, 40 Weltraumaufnahmen © NASA

Weiterführende Webseiten

evol-forum.ch/vision

evol-forum.ch/manifest

evol-forum.ch/buecher

evol-forum.ch

giza-vermaechtnis.ch

dei-vermaechtnis.ch

gaia-vermaechtnis.ch

